

Herrn Christoph Christian Sturms,

Consistorial- und Kirchen-Rath, Prediger und Schullehrer in Hamburg.

geistliche Gesänge

mit

Melodien zum Singen bey dem Claviere

von

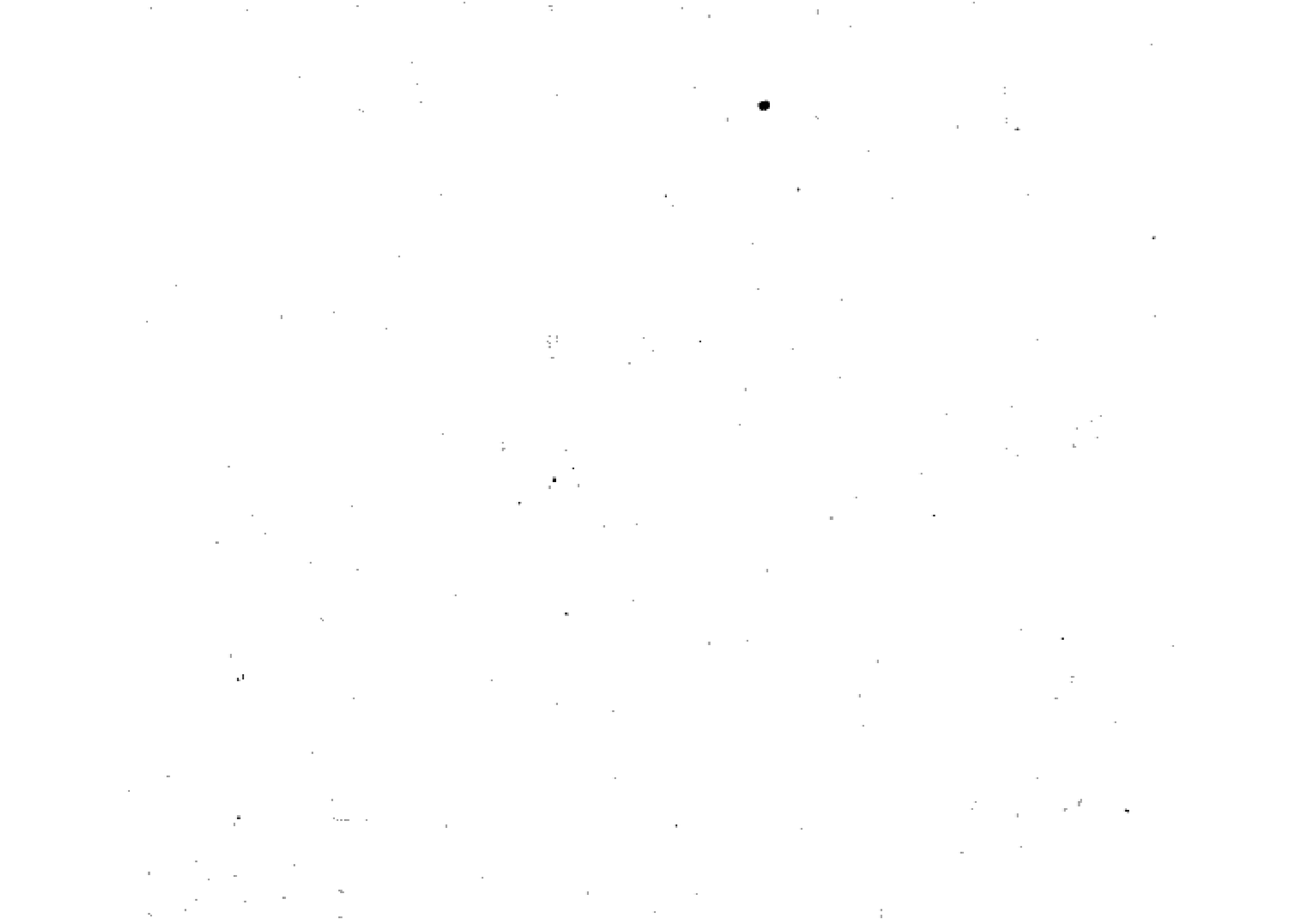
Herrn Kapellmeister Carl Philipp Emanuel Bach,

Musik-Director in Hamburg.



Hamburg,

bey Johann Heinrich Heise, 1780.



A n H e r r n

J o h a n n J o a c h i m E s c h e n b u r g,

Professorn am Höchfürstlichen Collegio Carolino
zu Braunschweig.

Thuerster Freund,

Ich habe niemand, der mir so nahe angehört, als Sie, nicht durch die Verwandtschaft des Blutes, nein, durch die weit nähere, einer innigen und bewährten Freundschaft. Daher eigne ich vor andern Ihnen diese geistlichen Gesänge zu, und setze denselben den Namen des Freundes vor, der meine Fehler vergißt, mich noch immer liebt, und den nicht Zeit, nicht Entfernung, selbst die starken Bande jüdtlicher Liebe nicht, die so oft Freunde trennt, mir haben rauben können.

Wüßten doch meinem Eichenburg in den Armen der besten Gattinn, der wahren Ehre und des schönen Schmucks des weiblichen Geschlechts, des edlen Schmid's würdigen Tochter, und an der Seite dankbarer Kinder seine Jahre bis ins hohe Alter froh verfließen. Wüßte ihm alles das zu Theil werden, was nach dem Urtheile aufgeklärter und guter Menschen den Namen eines Glücks verdient. Das sind die treuen Wünsche, die ich täglich zu Gott für Sie thue. Ich umarme Sie in Gedanken und bin mit dem Herzen, das Sie kennen und lieben

Hamburg,

den 4. Julius 1780.

der Schrift

Johann Heinrich Herold.

Verzeichniß der Pränumeranten.



Ihre Königl. Hoheit, die Prinzessin Elisabeth
von Braunschweig, in Göttingen.

Se. Durchlaucht der regierende Herzog zu Mecklen-
burg-Schwerin.

Ihre Durchlaucht die regierende Herzogin zu
Mecklenburg-Schwerin.

Se. Durchlaucht der Herzog Ferdinand von Brauns-
chweig, 10 Exemplare.

Se. Durchlaucht Friedrich Franz Erbprinz von
Mecklenburg-Schwerin.

Ihre Durchl. die Erbprinzessin, Seine Gemahlinn.

Mitona. 3 Exempl.

Herr Cantor Biber.
Herr Albert Heister Göt.
Herr Johann Jacob Pausen.

Amsterdam. 1 Exempl.

Frau Professor Hagenbecker.

Magdeburg. 9 Exempl.

Herr Christoph Hieronymus Heidehoff, Chirurg an der Spital-
kirche.

Herr Hieronymus Heidehoff, Diakon bey St. Bern.
Herr Johann Christoph Sedel, beider Diakon bey der Bern-
Kirche.

Danzische Mariane Juliana Leichlin.

Herr Elias Tobias Lomer, Buchbinder.

Herr Johann Friedrich von Cöllsch, General Palatinus Major.
Rathscholme, auch Richteramt.

Ein Ungenannter.

Herr Johann Friedrich Weller, Buchbinder.

Herr J. G. Winkler, Organist an der holl. Kreuzkirche.

Barby. 1 Exempl.

Herr Pastor von Angern-Sternberg.

Berlin. 1 Exempl.

Herr Director Weinlage.

Braunschweig. 8 Exempl.

Herr Professor Schenck.

Danzische Juden.

Danzische Protestanten.

Herr Organist Kleiber.

Herr Superintendent Schulz.

Herr Professor Zimmermann.

Bremen. 4 Exempl.

Frau von Marschall.

Herr Joh. David Nicolai, Pastor der kirchlichen Waisen- und
der Domkirche.

Herr Schillinghous, Confessionarius und Superintendent.
Danzische Protestanten.

Im Herzogthum Bremen sind nach Herrn Pastor Nicolai
schon 7 Exemplare.

Herr Michael Wilhelm Böhm, Pastor in Walle.

Herr Deindmann, Küster in Schmiedeborn.

Herr Deppen, Organist in Wietzen.

Herr Schroff, Küster in Himmelsdorf.

Herr Senner, Prospector in Walle.

Prätor von Gern, in Wietzen.

Herr Unger, Scholmeester in Dornberg.

Breslau. 20 Exempl. siehe Schlesien.

Büchem. 1 Exempl.

Herr Pastor S. C. Müller.

Cunnersdorf. 1 Exempl.

Danzische Waisen.

Cap de Bonne Esperance in Africa.

Herr Christian Frider. Gommers, S. R. Diakon, aus Hamburg.

Cassel. 1 Exempl.

Herr J. E. Kellner.

Coburg. 1 Exempl.

Frau Kammerjunkerin und Hauptmannin von Dösch, geborene
von Dörschel.

Copenhagen. 34 Exempl.

Herr Confessor Wilsen.

Herr C. D. von.

Herr Zorbe, Buchbinder. 2 Exempl.

Herr Schilling, holl. Kammermusikus, 30 Exempl.

Crimmitschau. 1 Exempl.

Herr Pastor Grotz.

Danzig. 4 Exempl.

Herr J. Swent, Organist an der St. Johannis-Kirche.

Herr Klöpper, 2 Exemplare.

Herr Kohn.

Döbeln. 1 Exempl.

Herr J. G. Schulz, Schulmeister in Gersdorf.

Dresden. 5 Exempl.

Herr Regierungsrath Döber.

Herr Kammerjunker von Goltz.

Herr Meiß, Schulmeister in Freyberg.

Herr Friedrich Benjamin Schell.

Herr Trautzel.

Duisburg. 1 Exempl.

Herr Superintendent Jang.

Eisleben. 1 Exempl.

Herr J. D. Hoffmann, Organist zu St. George.

Eibingen.

Herr Organist Dösch, 4 Exempl.

Erfurt. 10 Exempl.

Herr Organist J. D. Müller, 7 Exempl.

Frau Baronin von Zickler.

Herr Schmitt.

Herr Pastor Grotz, in Walle bey Erfurt.

Flensburg. 1 Exempl.

Herr Carl Friedrich Ferdinand Paulsen.

Frankfurt an der Oder. 3 Exempl.

Danzische Bekkerberg.

Herr Strauß, Buchbinder, 2 Exempl.

Gottha. 5 Exempl.

Die Leinwand-Buchhandlung, 3 Exempl.

Herr Kammerjunker Möhrke in Gotha.

Herr Kammerjunker J. D. Scheuler.

Guben. 2 Exempl.

Herr J. G. Bednig.

Herr Weigel, Buchbinder.

Halle. 7 Exempl.

Herr Samuel Tisch, der Heilk. Schiffe.

Die vollständige Buchhandlung 4 Exemplare, mit
auch derselben Bemerkung:

Herr Aug. Katschke, Buchbinder in Magdeburg.

Herr Christian Heinrich Köpcke, Kantor und Organist an der
Dom- und Altkirchlicher Kirche an der Saale.

Hamburg. 206 Exempl.

Danzische Comodis Catharina Mendelsohn.

Dr. Köpcke.

Dr. Johann Christian von Alvensleben.

Sachsen. 1 Exempl.
Dr. Johann Kuch von Lube.

Penig. 1 Exempl.
Dr. Benedict Schmidt.

Herrschaft Pinnberg. 1 Exempl.
Dr. Otto Her.

Pirna. 1 Exempl.
Dr. Mag. G. W. Müller, Coll. Scholae.

Preßb. 1 Exempl.
Dr. Cantor L. P. Schenck.

Riga. 1 Exempl.
Herr Theodor Gold.

Schlesien. 30 Exempl.

1) **Wittb.** 1 Exempl.
Dr. Conrad Witsche.

2) **Breslau.** 20 Exempl.
Dr. Franz, Inspector bey der Königl. Friedrichshule in
Breslau.
Herrn von Gergwitz, Scholere von Marwig.
Dr. Johann Abraham Ganschel, Colleg. Prim. und Cantor.
— Herrmann Daniel Gernae, Pastor zu St. Peter Magdal.
und Prediger des Suburbanseckens.
— Kopsch, Kaufman.
— Joh. Carl Meyer, Buchbinder, 30 Exempl. nämlich 15
für unter Schölen genannter Personen, und 15 für sich.

3) **Freyberg.** 1 Exempl.
Dr. Joh. Gottsch. Schöff, Cantor.

4) **Röwenberg.** 1 Exempl.
Dr. Schöber, Schulinspizormeister.

5) **Ottmachau.** 1 Exempl.
Dr. Richter, Königl. Domorganist.

6) **Natibor.** 1 Exempl.
Dr. Wille, Königl. Preßb. Inspektor.

7) **Schweidnit.** 1 Exempl.
Demoftr. Anna Felice Gucke.

8) **Warmbrunn.** 2 Exempl.
Demoftr. Juliana Maria Koplin.
Demoftr. Hoffmann Christiana Koplin.

9) **Wartenberg.** 1 Exempl.
Dr. Georg Friedrich Zf, Cantor.

10) **Muffegierdorf.** 1 Exempl.
Dr. Joh. Gottsch. Stempel, Schulinspizormeister.

Schleswig. 19 Exempl.

Dr. Prof. Pfeifer, auf Langstedt.
— Hermann von Bachmann.
— Gensperg von Doy.
— Conradt Hinemann.
Herr Wajerin von Neuge.
Dr. Hermann Hoff.
— Johann Gensler.
— Pastor Gieseler.
Herr Justizrath G. D. Lohmann.
— Hauptmann von Meyer, bey Königl. Infanterie-Regiment.
Herr Genderrichs Ome.
Herr Justizrath Piper.
Frau Piper.
Herr Conradt Hermann.
Herr Genderrichs von Warrsche.
Dr. Pastor Friedrich Viel, Organist am Dom und Stadtkirch.
3 Exempl.

* * *

Dr. Chellensen, Organist in Brölitz.

Soldin. 1 Exempl.
Demoftr. Gessel.

Serau. 1 Exempl.
Demoftr. L. S. Wörlin.

Spandau. 1 Exempl.
Herr Wagemann.

Stendal. 3 Exempl.
Herr Wagemann.

Stettin. 12 Exempl.

Dr. Bergmann.
Demoftr. Wille.
Dr. Wagemann, Königl. Prof. Casselbach und Schloß-
pöfizer.
— Hoffmann, Postkammer der Königl. Regierung und Kriegs-
und Domainenamt.
— Richter, Kaufman.
— Oettersinger Lebach.
— Hofmeister Meyer.
— Stadtkirchner Kord.
— Kriegl. und Sauerbach Schöber.
— Regierungsrath Schöber.
Herrmann Wilmann.
Dr. Rühlmann Wolf.

Weimar. 3 Exempl.

Dr. Regierungsrath Berth.
Dr. Cantor von Lauenberg, in Burg-Rieddorf an der
Saale.
Dr. Johann Wille Postkammer.

Wernigerode. 1 Exempl.
Dr. Erbacher der regierende Herr Graf.

Wismar. 1 Exempl.
Herr Berger und Böber, Buchbinder.

Wolffenbüttel. 1 Exempl.
Dr. Organist J. G. Schöber.

Zelle. 1 Exempl.
Dr. Cantor Brande.



Demüthigung vor Gott.

Etwas langsam.

Die - er - re - vor Gott, ihr Kinder! halt in des Gedulds, Gedulds - fu - der! Barmherz - ig! Halte dich be - re - re! Er, der Herr, der
 und er - theil - te, was ihm - sel, Kinder, und er - theil - te: der er - re und er - re - der ihm. Der Herr ist er - re vor Gott! Er
 be - re - re - re! der er - re - re! Gott, groß und hoch: Gott, groß und hoch! der er - re - re - re - re - re - re - re!

Demüthigung vor Gott:

Sieh an vor Gott, ihr Kinder!
 Halt in des Gedulds, Gedulds!
 Barmherz - ig! Halte dich be - re - re!
 Er, der Herr, der er - theil - te.
 Was ihm - sel, Kinder, und er - theil - te:
 Der er - re und er - re - der ihm.
 Der Herr ist er - re vor Gott!
 Er - re - re - re!
 Der Herr ist er - re vor Gott!
 Er - re - re - re!
 Er - re - re - re!

Sieh an vor Gott! Er - re - re
 Gedulds vor Kinder und der Gedulds
 Der der Barmherz - ig Gedulds!
 Was was Barmherz - ig Gedulds,
 Die alle Gedulds, alle Gedulds,
 Was gedulds: Gedulds, Gedulds und Gedulds!
 Was er nicht Gedulds Gedulds.
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds:
 Gedulds Gedulds und Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds
 Der Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds

Sieh an! Gedulds, der Gedulds!
 Gedulds, Gedulds, Gedulds: Gedulds Gedulds!
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds

Sieh an! Gedulds, nicht in Gedulds,
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds

Sieh an! Gedulds, der Gedulds!
 Gedulds, Gedulds, Gedulds Gedulds Gedulds,
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds

Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds
 Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds Gedulds

Loblied für das Seelenleiden Jesu.

Nicht zu langsam.

The musical score consists of three systems of staves. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The lyrics are written below the vocal line.

System 1:
 Ges. Gott - sei - lamm, wir sel - ten an - be - ruh vor dir mi - den. Du bist uns Hir - und Hei - ler die Je - su - sel - ten sel.

System 2:
 Ich! Du sollst im Sieg er - ru - gen, für uns bei Leb - we - stigen. Preis sei dir - - - - -

System 3:
 Ich!

Loblied für das Seelenleiden Jesu.

Gott, Gottknecht, wir sollen
 Abstand vor dir nehmen.
 Du bist unser Herr und Heiler
 Die Erde bist unser Heiler!
 Du sollst den Sieg erlangen,
 Für uns bei Leb - we - stigen.
 Preis sei dir einzig, o Jesu!

Du sollst uns von dir Heiler,
 Du bist der Herr der Erde.
 Du sollst uns Herr und Heiler
 Mit einem Wort zum Leben;
 Doch du, sollst auch mit Macht,
 Siegen über alle Sünden.
 Preis sei dir einzig, o Jesu!

Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Preis sei dir einzig, o Jesu!

Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Preis sei dir einzig, o Jesu!

Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Der Herr allein ist unser
 Preis sei dir einzig, o Jesu!



Strophe.

W - ann! Ioh - ann Preis und Eh - re! So - loh - ber sei - net Dir - er! Dem So - loh - a - ber - mäd - er Dant! Singt den

auf - er - stand - nen He - len! und al - le Him - mel, al - le Er - den und die - se Er - d - er! Singt! Ihn, der vom Tod er - stand,

Ihn, der sich i - ber - wach, He - le - su - jah! Sein ist die Macht! Er hat voll - bracht! Die Welt ist si - ne Er - re - voll!

Osterlied.

Wann! Ioh und Preis und Ehre!
 Sop den Wackeren seiner Werke!
 Dem Zerkünderer Dant!
 Singt den aufstehenden Heilgen!
 Und alle Himmel, alle Erden
 Und diese Erdrind für Gedang!
 Ihn, der vom Tod erstand,
 Ihn, der sich überwach,
 Heiligh!
 Sein ist die Macht!
 Er hat vollbracht!
 Die Welt ist seiner Erre voll!

Ia, du bist der Erder, Erde,
 Trager auf deinen Stube! Und
 Du bist der Heil und der Sieg!
 Er, der siegen aufstehenden,
 Befreyt dich von der Todes Banden
 Und von den Qualen der Sündel.
 Heil dir! Das Heil dir!
 Das Wunder Erdenher
 Ist bezeugen.
 Das Iohes Macht,
 Der Heil Macht,
 Der Erder Raum ist bezeug.

Und auch wir, wir werden klagen
 Sag doch der Körper Staub verstanden:
 Vergehn, Vergehn, mein Leben!
 Ich will leben! Lieb meine Glieder
 Macht mich kein Schmerz mehr:
 Wie er, und ich unsterblich sein.

Was vermag, und je erschüttern?
 Der Heil Erden müssen jenen
 Der Ihn, der erig, erig ist.
 Wir, die aufstehenden Erder,
 Wir, Erden, sind Körper Erden,
 Wir sind und die, der erig ist.
 Wir sind und er in Ioh:
 Wir sind erigte Welt
 Wie der Erde.
 Erigere ist!
 Der Erigere ist!
 Er ist und nicht sterben nicht mehr.

Ia der Vergebung Erde
 Zeigt denn ich die Heil:
 Und ich ist!
 Und ich die Erde,
 Und erig sein!
 Wie wird mir dann, o dann, wie sein!

Wahr! Sing doch von nicht werden:
 Die langen, weislichen Gedanken
 Zeigt der Wackeren Verstand.
 Wie ein Heil der Erden in Ioh,
 Erst unsterblicher Ioh sein,
 Angang mit Heilgen und die.
 Der Himmel hat erfüllt:
 Die Herrlichkeit der Welt
 Und erschüttern.
 Und erig und erig
 Erst Ioh Wort,
 Wie Ioh und Heil in Erig.



Mäßig

O, Heil - ge - st, so ge - heil! Du hab - est uns den he - ligen Geist, der uns in die Welt ge - bracht hat,
 und uns zum Him - mel ge - führt. Er ist uns und bei - steht uns: Nicht auf, in die - ser Welt - ge - heil - lich
 lauf zum He - ligen - ge - st, bringe uns ein die - ses Kreuz zu er - lö - sen! Heil - lich - heit, heil - lich - heit!

Psingflieb.

Gey, Heiliges Gei, so geheil!
 Du habest uns den heiligen Geist,
 Der uns in alle Welt gebracht hat,
 Und uns zum Himmel geführt.
 Er ist uns und bei- steht uns:
 Nicht auf, in dieser Welt-geheil-lich
 Der lauf zum Heiligen-geist
 Und dich die Kreuz zu erlösen.
 Heilichheit! Heilichheit!

Durch dich heiliger Geist
 Sagt dein heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist

O hab ich auch zu uns den Geist,
 Der uns den Weg zur Weisheit weis.
 Ich, nicht ich der heilige Geist;
 Schenke sie auch für mich.
 Er ist uns und bei- steht uns,
 Er ist uns, wenn wir ihn ge-
 heil sein will, so bringe uns ein
 Durch dich er und dich heiliger Geist!
 Heilichheit! Heilichheit!

Heil, in dem Heiligen Geist
 Hier ist unser Geist, Geist des Herrn,
 Die Geister, nicht heiliger Geist;
 Kreuz heiliger Geist und heiliger Geist!
 Heil uns! Heil dem heiligen Geist,
 Dem heiligen Geist und heiliger Geist,
 Der uns den Weg zur Weisheit weis,
 Heil uns, wenn wir ihn ge-
 heil sein will, so bringe uns ein
 Durch dich er und dich heiliger Geist!
 Heilichheit! Heilichheit!

O hat uns, Herr, an deiner Hand
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist
 Durch dich heiliger Geist

Heil, in dem Heiligen Geist
 Hier ist unser Geist, Geist des Herrn,
 Die Geister, nicht heiliger Geist;
 Kreuz heiliger Geist und heiliger Geist!
 Heil uns! Heil dem heiligen Geist,
 Dem heiligen Geist und heiliger Geist,
 Der uns den Weg zur Weisheit weis,
 Heil uns, wenn wir ihn ge-
 heil sein will, so bringe uns ein
 Durch dich er und dich heiliger Geist!
 Heilichheit! Heilichheit!



Passionslied.

Langsam.

Da stehst du, Sohn Gottes, um Freuden froh und freude dich mit dem Speise, ja-
 geln gen und ver-heit! Doch mehr, als Schmerz und Schande, kühlt dich kein süßer Wein,
 denn du bist nun der Fall be-reinigt.

Passionslied.

Da stehst du, Sohn Gottes,
 Um Freuden froh und freude dich
 Ein Bild bei einem Speise,
 Verheilt und verheit!
 Doch mehr, als Schmerz und Schande,
 Kühlt dich kein süßer Wein,
 Denn du bist nun der Fall be-reinigt.

Doch spricht aus deinem Blicken
 Nur Freude, nur Geduld.
 O Jesus, wie erquickt
 Die Freuden deiner Lust!
 Du kühlest mit eigenem Schmecken;
 Doch süß ist zu trinken sein,
 Das nicht, köhlernden Herzen
 Erquickung zu verschaffen.

Die Wunde deiner Wunde
 Dringt denn tief und tief,
 Verheilt nicht erquickt,
 Verheilt nicht erquickt,
 Die Wunde deiner Wunde
 Dringt denn tief und tief,
 Verheilt nicht erquickt,
 Verheilt nicht erquickt.

Erlebe meine Seele,
 Das meine Zerschüt.
 Ich, Schmecken, ich verheilt
 Du meine Sinne nicht.
 Die Schmecken und meine Seele
 Schmecken ich es ver heil:
 Auch ich verheilt der Seele;
 Vergiß, vergiß es mir.

In meiner Wunde erquickt
 Die meine Wunde nicht!
 Auch, wenn ich trinken wäre,
 Das Freuden Zerschüt.
 Ich will dich frey bekennen,
 Dich, meinem Herrn und Gott.
 Nichts soll von dir mich trennen,
 Nicht Schmecken, nicht der Seele.



3 *Respekt und prächtig.*

Groß ist der Herr! Von hier nach dort er schenkt Himmel, Erd und Meer. Er preiß die Herrlichkeit

Seine Herrlichkeit und alle seine Werke. Groß ist der Herr!

(Die an Erde wiederholten Worte: Groß ist der Herr! wieder bei allen Versen wiederholt.)

Gottes Größe in der Natur.

Groß ist der Herr! Von hier nach dort
Er schenkt Himmel, Erd und Meer.
Er preiß die herrliche Macht,
Die Erden und alle Gewässer schafft.

Er richtet die höchsten Berge:
Der Schneefuß und ihres Berges Krone,
Die Thäler der Geraden schenkt ihm,
Und hier die Wälder beständig.

Er preiß in seiner Herrlichkeit
Der Meer herrlichen Ufer:
Der Fels, der am Meer steht,
Der Sand in seiner wunderbaren Tiefe.

Der Schiefer, der Berges Gipfel,
Der Schneefuß, der zum Meer fließt,
Die Luft und alle Gewässer
Schicklich bei Wundern sein.

Der Welt Kälte schenkt er,
Der Sommer in Regenzeit.
Er spricht! Und hier ist Erd und Meer!
Er spricht! Und Meer und Erde sind!

Von Anfang bis zum Ende,
Von hier bis zu den fernsten Enden,
Schicklich bei Wundern beständig
In unsern Wundern sein.

Groß ist der Herr! In ihm ruht
Erd und Meer und alle Dinge.

In aller Creatur Ruhet
Erd und Meer und alle Dinge.



Die Würde des Christen.

Mäßig.

The musical score consists of two systems of two staves each. The first system is for the vocal line and piano accompaniment. The second system continues the piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal staff.

Ich bin ein Christ! Mein Herz ist ruhig, und vergißt
Die Mühseligkeit der Erden. Ich sehe meine ganzen Werke:
Unschuldig soll ich werden.

Ich bin ein Christ!
Nur Hinstehen und ergründlich ist
Der Erdenacht Schimmer.
Mein Stufen, von Wahn und Irthum frei,
Lächelt mein Hoffnung hinüber.

Ich bin ein Christ!
Mein von der Höhe Erbschaft ist
Die eine große Gabe.
Der Augen führt der Todesthür,
Den ich entschlossen wähle.

Ich bin ein Christ!
Nicht werth der Himmels Frieden ist
Der Trübsal nicht Erbschaft.
Ich bin bei jedem Zweifel voll:
Ich habe nicht ergründet.

Ich bin ein Christ!
Befehle sind mir Licht! Du bist
Der Weg zum Hören Leben.
Er, den ich kenne, wird mich nicht
Dem Augenlicht abgeben.

Ich bin ein Christ!
Das Hören! Gedankenschein ist
Da meine Dunkel nicht!
Preis ihm, dem Richter, Jesus Christ!
Schlingt ihm seine Kräfte!

Die Würde des Christen.

Ich bin ein Christ!

Mein Herz ist ruhig, und vergißt

Die Mühseligkeit der Erden.

Ich sehe meine ganzen Werke:

Unschuldig soll ich werden.

Ich bin ein Christ!

Nur Hinstehen und ergründlich ist

Der Erdenacht Schimmer.

Mein Stufen, von Wahn und Irthum frei,

Lächelt mein Hoffnung hinüber.

Ich bin ein Christ!

Mein von der Höhe Erbschaft ist

Die eine große Gabe.

Der Augen führt der Todesthür,

Den ich entschlossen wähle.

Ich bin ein Christ!

Nicht werth der Himmels Frieden ist

Der Trübsal nicht Erbschaft.

Ich bin bei jedem Zweifel voll:

Ich habe nicht ergründet.

Ich bin ein Christ!

Befehle sind mir Licht! Du bist

Der Weg zum Hören Leben.

Er, den ich kenne, wird mich nicht

Dem Augenlicht abgeben.

Ich bin ein Christ!

Das Hören! Gedankenschein ist

Da meine Dunkel nicht!

Preis ihm, dem Richter, Jesus Christ!

Schlingt ihm seine Kräfte!



Etwas lebhaft.

The musical score consists of two systems of staves. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The music is in 3/4 time and G major. The lyrics are printed below the vocal line.

Todesfreudigkeit.

Gott, dem ich lebe, daß ich bin,
 Dem dich ich preise,
 Entsetzt und frohlich geh ich hin:
 Dem zum Erb-
 Das dort aufstehen ist,
 Führt mich der Weg des Todes.

Sich fürchte nicht des Todes Qual,
 Der Güter Schwarm!
 Der letzte Weg durchs helle Thal
 Führt zum Scharm.
 Ein geh ich im Frieden hin,
 Dem Gott mich ruft zum Erb-.

Sie noch ich schau, dem ich bin
 Begleitet hab:
 Ge hebt Frieden geh er nie
 Eher an Erb-
 Sie mich kann, o kann sie nie,
 Was ich sie schau nicht!

Sich nie im Augen Augen
 Das Friede Frieden
 Das mich kein Heil ist kein Heil
 Nie verzeihen.
 Eher und heile mich!
 Gott, gib mir diesen Frieden!



Der gestirnte Himmel.

Sanft.

The musical score consists of two systems of staves. The first system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The second system also has a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal lines.

Wir heil'gen Stern am Hül - ich bin zu dir, der Him - mel Hei - he, so Gott auf Gott - am, Heil - auf Welt am -
 per - er - Hei - . . . mit He - he.

Der gestirnte Himmel.

Mir folgen Stern am Hül ich bin
 Du bist Himmel Heil,
 Du Gott auf Gott, Heil auf Welt
 Engelstimm ist.

Der mich im Stern glanz heil,
 Du ausserer Stern,
 Der Stern ist der Welt,
 Der mich heil ist Stern.

Von Stern was ich, Heil,
 Du bist Stern glanz:
 Ich schenke dich mein Heil dich,
 Heil, dich Heil Stern.

Heil! Du grünen Stern
 Der Stern Stern
 Heil ist Stern. Heil,
 Ich ist, mit Stern am Stern.

Der Stern, Stern,
 Der Stern Stern:
 Ich Stern ist, Stern Stern,
 Durch Stern Stern Stern.

Ich Stern ist Stern Stern
 Stern mit Stern Stern:
 Ich ist, Stern, Stern, Stern Stern
 Stern Stern Stern.

Wir sind, Stern, Stern ich Stern
 Von Stern zu Stern Stern:

Wir sind Stern Stern Stern Stern
 Ich Stern Stern Stern Stern.



Nummer.

Dem Guck, an dem wir auch - len, ist, Je - su Christ, dein Leh - rer, sing aus - ger zum Him - mel hoch - len! Dir op - fer je - te Ge - hei -
 deut! Lieb - je - ter der Ge - heit - ren - er - fess - lich, Besch - zu - spre! — Lieb - je - ter der Ver - zeih - . . . ach er - löst - er - löst je - spre. — Das
 ist bei Kind - ge - zu - len! Ge - heit - ren auf der Erde! Mit ihm er - löst - er - löst je - . . . len, mit ihm der him - mel hoch - len!

Weihnachtslied.

Wen Guck, an dem wir auch,
 Guck, Jesu Christ, dein Lehrgang
 Ausger zum Himmel hoch!
 Du Opfer der Gerechtigkeit
 Liebster der Gerechtigkeit
 Erster dich, Besch zu spre!
 Liebster der Gerechtigkeit
 Rufen ist: alle zu spre.
 Das ist bei Kind geboren!
 Gerechtigkeit auf der Erde!
 Mit ihm erlöset das Leben,
 Mit ihm der Himmel hoch!

Kommet, laßt uns niederstellen,
 Dem reinen Kinde, Jesu Christ,
 Liebster, das er allen
 Errette, Freund und Bruder ist.
 Er, gleich der Gerechtigkeit,
 Für ihren ersten Schritt,
 Entschloß sich und seine
 Liebster überall!
 Durch ihn kommt Heil und Gnade
 Auf unser Welt herab:
 Er spendet uns die
 Durchsicht haben wir zum Guck.

Gedacht ist die Gerechtigkeit
 Der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit!
 Nicht länger ist verfallen
 Der Gerechtigkeit zu der Gerechtigkeit.
 So unter sich herab
 Kommt Gerechtigkeit
 Dem ist es eine Gnade
 Ausger zu Gerechtigkeit
 Er wird das Heil der Gerechtigkeit
 Lieb der Gerechtigkeit herab
 Kommt die Gerechtigkeit
 Lieb Gerechtigkeit herab.

O du, dem ist die Gerechtigkeit
 Der Gerechtigkeit und der Gerechtigkeit
 Dem ist die Gerechtigkeit,
 Die ist kein Heil im Gerechtigkeit
 Lieb der Gerechtigkeit auf der Erde,
 Das ist die Gerechtigkeit
 Ein Du der Gerechtigkeit,
 Ein Gerechtigkeit Gerechtigkeit,
 Das ist die Gerechtigkeit, das ist die Gerechtigkeit
 Lieb der Gerechtigkeit herab,
 Dem ist die Gerechtigkeit,
 Lieb der Gerechtigkeit herab.

Soll ich nicht zu dem Leben
 Der Gerechtigkeit herab erlöset:
 Das ist die Gerechtigkeit herab,
 Lieb Gerechtigkeit herab,
 Lieb Gerechtigkeit herab,
 Lieb Gerechtigkeit herab,
 Lieb Gerechtigkeit herab,
 Lieb Gerechtigkeit herab.

Soll ich nicht zu dem Leben
 Der Gerechtigkeit herab erlöset:
 Das ist die Gerechtigkeit herab,
 Lieb Gerechtigkeit herab,
 Lieb Gerechtigkeit herab,
 Lieb Gerechtigkeit herab,
 Lieb Gerechtigkeit herab,
 Lieb Gerechtigkeit herab.



Beschleunigung der Buße.

Nicht zu langsam.

Christ, sey achsam, sey bereit!
Kämpf, bei uns wider!
Nach ist Tod und Ewigkeit:
Nach dir Leben und Heil!
Hör, Gott sprich!
Sinn nicht,
Deinen Rath zu hören
Und dich zu beschern.

Sinnst mir, die dich gebacht,
Dein Erb und Gnade
Denn dich kein Leben
Denn dich kein Leben
Denn dich kein Leben

Nach, wie bang um Trost und Rath
Du dich Erb und Gnade
Nach dem Vergang nicht du
Denn vergessst nicht:
Hör, Gott,
Nicht um Erb!
Hör, Gott! Nicht!
Schöpfer und Beschützer!

Beschleunigung der Buße.

Christ, sey achsam, sey bereit!
Kämpf, bei uns wider!
Nach ist Tod und Ewigkeit:
Nach dir Leben und Heil!
Hör, Gott sprich!
Sinn nicht,
Deinen Rath zu hören
Und dich zu beschern.

Nach dir nicht um Barmherzigkeit
Der heilige Geist
Nach dich kein Erb und Gnade
Hör, Gott! Nicht!
Hör, Gott!
Schöpfer und Beschützer!

Sinnst mir, die dich gebacht,
Dein Erb und Gnade
Denn dich kein Leben
Denn dich kein Leben
Denn dich kein Leben

Denn wir keinen Rathig dich
Hör, Gott! Nicht!
Hör, Gott!
Schöpfer und Beschützer!

Nach, wie bang um Trost und Rath
Du dich Erb und Gnade
Nach dem Vergang nicht du
Denn vergessst nicht:
Hör, Gott,
Nicht um Erb!
Hör, Gott! Nicht!
Schöpfer und Beschützer!

Nach, noch machst du, o Christ,
Nach dich kein Erb und Gnade
Nach dem Vergang nicht du
Denn vergessst nicht:
Hör, Gott,
Nicht um Erb!
Hör, Gott! Nicht!
Schöpfer und Beschützer!

Der Tag des Weltgerichts.

Ernsthaft.

Wenn der Erb' Brüche köm,
 Ist in Schrecknissen köm,
 Ist im Grunde Jugendlicht wohl:
 Wenn bei Menschen! Sinnen: schallt:
 Gott! ehern dich nicht!

Wenn mit tausenden Schand,
 O Missethater, deine Hand
 Ist bei Schicksal Brüche groß wege,
 Ist dir wehnt auf den Tränen dein:
 Gott! ehern dich nicht!

Wenn auf diesen Weltensagen,
 Von Schrecknissen getragen,
 Missethater, du kühnerstehst
 Ist der Unseligen Raub! schreiet:
 Gott! ehern dich nicht!

Der Tag des Weltgerichts.

Wenn der Erb' Brüche köm,
 Ist in Schrecknissen köm
 Ist im Grunde Jugendlicht wohl:
 Wenn bei Menschen! Sinnen: schallt:
 Gott! ehern dich nicht!

Wenn mit tausenden Schand,
 O Missethater, deine Hand
 Ist bei Schicksal Brüche groß wege,
 Ist dir wehnt auf den Tränen dein:
 Gott! ehern dich nicht!

Wenn auf diesen Weltensagen,
 Von Schrecknissen getragen,
 Missethater, du kühnerstehst
 Ist der Unseligen Raub! schreiet:
 Gott! ehern dich nicht!

Wenn mit Sitten und Engeln
 Alle Köpfe nach dir hängen,
 Ist kein fernes Schicksalsgericht
 Nicht und ich in der Erde heiligt:
 Gott! ehern dich nicht!

Wenn auch ich dem vor dir stehe,
 Ist mich Tag zu deiner Seite
 Schick mir immer zu scham wege:
 Wenn in mir die ganz Missethater liegt:
 Gott! ehern dich nicht!

Der Frühling.

Der Frühling.

Er macht uns neu - er - le - ben, legt uns nie der Tra - ur: und fess - elt dich - er - le - ben durch die he - ligen

Ge - ir. Ein - ger aus der he - ligen Ge - ir bringt — — sich der jun - ge Mann; der Wäl - der ö - de

Stil - le he - ligen — — der he - ligen Ge - ir.

Der Frühling.

Er macht uns neu er
 lebt uns nie der Traur:
 und fesselt dich er
 lebt durch die heiligen
 Geir. Ein ger aus der
 heiligen Geir bringt
 sich der junge Mann;
 der Wäl der ö de
 der heiligen Geir.

O Gott, deine Güte
 gibst uns und dich und die
 Es gibst die heiligen,
 Geir von der heiligen.
 Der heiligen erregt
 nicht über die heiligen im Geir:
 und in den Geir erregt
 dich die heiligen erregt.

Er macht uns neu er
 lebt uns nie der Traur:
 und fesselt dich er
 lebt durch die heiligen
 Geir. Ein ger aus der
 heiligen Geir bringt
 sich der junge Mann;
 der Wäl der ö de
 der heiligen Geir.

O Gott, deine Güte
 gibst uns und dich und die
 Es gibst die heiligen,
 Geir von der heiligen.
 Der heiligen erregt
 nicht über die heiligen im Geir:
 und in den Geir erregt
 dich die heiligen erregt.

Ich über die heiligen, und fesselt dich
 er lebt durch die heiligen
 Geir. Ein ger aus der
 heiligen Geir bringt
 sich der junge Mann;
 der Wäl der ö de
 der heiligen Geir.

O Gott, deine Güte
 gibst uns und dich und die
 Es gibst die heiligen,
 Geir von der heiligen.
 Der heiligen erregt
 nicht über die heiligen im Geir:
 und in den Geir erregt
 dich die heiligen erregt.



Erndtelied.

15

Recht.

Es weis der Himm Erden blü - hen, ist Gott der Lob - ge - sang! Die Mi - sen, die von Gott be glü - het, hab

ihn ein sil - ber Dard!

Erndtelied.

Es weis der Himm Erden blühen,
Ist Gott der Lobesang!
Die Misen, die von Gott glühen,
Sind ihm ein silber Dard!

Er schneidet mit Saxe die harte Hart,
Hab recht dem Arbeitstag,
Dass er, die harte Nacht vertrauen,
Mit Gütern füllet aus.

Er schneidet den Conter: und die Misen
Sind seiner Güter Dard.
Sind ihm die Misen, die uns nähren,
Der güttervolle Berg.

Durch ihn sich nicht: und unser Leben
Ist seiner Güter Geschenk.
Wenn Arbeit, das er uns gegeben,
Sind wir bei eingeht.

Huf, fesselt, arbeitsamen Lichte,
Der Ernte Weizenkorn!
Und ist ja seiner Schöpfung Tute
Sey unser Lobes Gott!



Frohe Erinnerung der Wohlthaten Gottes.

Sanft, aber nicht zu langsam.

The musical score consists of three systems of two staves each. The top staff is the vocal line, and the bottom staff is the piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal staff.

Auch mich, o Herr, hast du gemacht: was dir hab ich nicht zu danken. Du hast durch deine
 Güte und Macht, mir, — was ich hab, — gegeben. Was ist der Mensch, der Staub, vor dir? Herr, was bin ich, daß
 du zu mir so gütig — sein — wolltest.

Frohe Erinnerung der Wohlthaten Gottes.

Auch mich, o Herr, hast du gemacht:
Was dir hab ich nicht danken.
Du hast durch deine Güte und Macht,
Herr, was ich hab, gegeben.
Was ist der Mensch, der Staub, vor dir?
Herr, was bin ich, daß du zu mir
So gütigwollend bist gewesen?

Was dankst du an was über dich,
Gott, deine Güte neu:
Nur jedes Wort kommt von dir,
Daß ich mich jetzt erfreue.
Wohin ich geh, wohin ich geh:
Du segnest und erweist mich
Durch alle deine Werk.

O Gott, in jedem Augenblick
Empfand ich deine Güte.
Dir dank ich meiner Tage Glück,
Dir dank ich jedes Glück:
Die Güte, Barm und Barmherzig,
Die Güte, Freund und Barmherzig,
Die zahllose Gütigkeit.

Was mich so froh und glücklich macht,
Was ich mit dir danken:
Es ist dein Heil bei Tag und Nacht,
Nur dein Name bin.
Durch dich gibt Segen und Wohl und Glück,
Durch dich gibt jeder Erreuer
Dir Dankung, Erhebung, Freude.

Komm, Menschlichkeit, komm her!
Sich mit mir unsere Gott!
Der uns erzieht und lehret, ist Er,
Er, unser aller Herr!
Komm, laß uns deine Güte sein,
Ihre reich, wie dankbar sein
Und dich zur Ehre loben.

Gott, der höher und weiter geht,
Wird weiter und weiter,
Nur dich dank ich, die dein Werk
Nur dich dank ich und Freude spenden.
Nur dich im Himmel gibt und Er
Kommst, kommst menschlich mich
Und dich zur Ehre loben.



Der Weg zum Himmel.

Mäßig.

Schau ist der Pfad, auf welchem Christen gehen, und berührt ihre Seele: und streck dich fort
 Sorge ist die Höhe, zu welchem sie sich neigen.

Der Weg zum Himmel.

Schau ist der Pfad, auf welchem Christen gehen, und berührt ihre Seele: und streck dich fort der Sorge Helle Höhen, zu welchem sie sich neigen.	Doch sage nicht, o Wanderer! Gewiss Hände sind nach dir ausgebreitet. Schau hin, dort ist an deiner künftigen Erde das Himmel ausgebreitet.	Wach ist die Seele am Ziel, nach ihr zu streben. Die Arbeit ist gegen sie Der Lary hat auch nicht viel Folgerien und dieses Kampfes Sieg.
--	--	--

Ich stelle dich in meine künftigen Schranken,
zum Himmel würdig bist.
Wie hoch auch ich bin, meinem Hören, danken,
Wenn ich am Ziel bin!

Und wenn ich nicht bin vor mir kein mehr,
Der Ueberwinder bist:
Dann streck dich streck dich mich von der Erde
Hinauf zu deinem Thron.



Etwas langsam.

Eden soll der Zeit von mir der Zeit ein Ze - hnt - jahr — — — be - hnt! — — — es - tuch - tuch - tuch — — —

der - der Zeit — über Sa — — — ge - hin!

(Diese Melodie ist für die erste, zweite, dritte, fünfte, sechste, achte, neunte, elfte und zwölfte Strophen.)

Wohl mir, wenn je - der die - ses - Zeit zum Ge - gen mir — — — vor - schauet, wenn ich — — — mit — — —

Wohl durch ge - te Ipa — — — en - jah!

(Diese Melodie ist für die vierte, fünfte, sechste und dreyzehnte Strophen.)

Neujahrslied.

Es soll nicht in den neuen Zeit
Ein Lebensjahr sein!
Es soll nicht sein im
Der neuen Zeit sein!

Ich, unauflöslich sitzen sie;
Nur ich kann es sein.
Der neue Zeit sein und ich
Ich nur ein langer Traum.

Nur doch ist die neuen ein Teil
Der neuen Zeit sein,
Fruchtbar an Licht und an Zeit
Für Licht und Zeit.

Wohl mir, wenn jeder Augenblick
Sich gegen mich verkehrt,
Wenn ich mich gegen mich
Durch ganz Leben hindurch!

Denn wenn ich der neuen ein Teil
Sich vor dem neuen sein,
Nur wenn die neuen Zeit
Der neuen sein.

Doch ich, der neuen ein Teil,
Die neuen ein Teil,
Nur wenn die neuen Zeit
Die neuen sein.

Denn wenn wir uns ineinander
Zeit, dann die neuen sein,

Da sein vor neuen Augenblick
Der neuen sein.
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen.

Ein gütig sein! Nur, vor neuen,
Nur, vor neuen sein?
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur, wenn ich mich vor neuen.

Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen.

Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen,

Doch, doch sei jeder Augenblick!
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen.

Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen.

Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen,
Nur wenn ich mich vor neuen.

Sommerlied.

Stunfer.

Ill - ge - gen, dich will ich füh - len im Nie - der - der Som - mer: die will ich ein - gen und — die füh - len im
 Schil - der die — dem — sel - len Fluß. Dem Auf - gang bist zum Nie - der - gang er - schei - ne dich — denn dich — ge -
 sang! er - schei - ne dich mein Lob - ge - sang!

Sommerlied.

Ich will, dich will ich fühlen
 Im Meer der rauschenden Natur:
 Du will ich singen und die spielen
 Im Schilf der blauenellen Fluß.
 Dem Aufgang bist zum Niedergang
 Erscheine dich mein Lobgesang!

Du bist der Sonne aller Freude!
 Des Segens Schätze bist du, Gott!
 Des Landes gibst du ihre Frucht,
 Und lehnt den Menschenkindern Frucht.
 Du bringst im Staub, die Saat am Fluß
 Nicht durch dich kornreich und satt.

Und ich will dich mit deiner Sonne
 Im Meer des Lebens, in jeder Brust:
 Du gibst den Menschenkindern Frucht,
 Und lehnt die Menschenkindern Frucht!
 Nicht durch ihre irdischen Frucht
 Frucht dich und Fluß und Berg und Thal.

* Du bist der Sonne aller Freude!
 Du bringst im Staub, die Saat am Fluß
 Nicht durch dich kornreich und satt.
 Du bringst im Staub, die Saat am Fluß
 Nicht durch dich kornreich und satt.

Du bist der Sonne aller Freude!
 Du bringst im Staub, die Saat am Fluß
 Nicht durch dich kornreich und satt.
 Du bringst im Staub, die Saat am Fluß
 Nicht durch dich kornreich und satt.

Du bist der Sonne aller Freude!
 Du bringst im Staub, die Saat am Fluß
 Nicht durch dich kornreich und satt.
 Du bringst im Staub, die Saat am Fluß
 Nicht durch dich kornreich und satt.

Mäßig.

Du - stößt an - der Höl - le sich mit ih - ren Schreden - fer - ren! Dein Gott, o Je - su, stößt sich nicht,
 ih - rer Schred - fer - ren. Sie für - de Jese! Sie schü - me Duse! Mit uns ist Gott! Er gibt uns Kraft; Er schenkt uns
 Kraft, — zu ih - ren.

(Zur Übersetzung kam der Text in Querschrift gedruckt werden.)

Die Fortdauer der Lehre Jesu.

Wenn auch die Hölle sich
 Mit ihren Schrecken
 Dein Gott, o Jesu, stößt sich,
 Schüme nicht Schrecken!
 Sie fürde Jese! Sie schüme Duse!
 Mit uns ist Gott! Er gibt uns Kraft;
 Er schenkt uns Kraft, zu sagen.

Wenn Jese zu Schrecken und Tod
 Sich gegen sich verhalten:
 Ein wenig! Deines Glaubens Gott
 Wird ihm Kraft verleihen.
 Durch ihn, der dich mit seiner Hand
 Aus der Hölle übermach,
 Wirst du bei Sieg behalten.

Jeseukel bekämpft es schon
 Das Heiligste der Götter:
 Sprich' trogend unser König Jese
 Und dich, du zu verhalten.
 Nicht ist sein Jese nicht:
 Doch unerschrocken Jese sie
 Auf ihren Schrecken.

Wo ich mit ihrer Kraft nicht
 Die wüthenden Jese!
 Wo ich ist? In der Kraft nicht,
 Du dich die Jese.
 Gott ist von seiner Macht Jese
 Der Götter Jese, der Jese Jese,
 Und Jese sie zu Jese.

Auf ihrer Jese Jese Jese
 Eingewandt Jese Jese.
 Sie Jese, die Jese Jese Jese,
 Wir ein Jese in Jese.
 Nicht will die Jese Jese,
 Nicht die Jese Jese Jese
 Jese, sie zu Jese.

Mit Jese und Jese nicht verhalten:
 Doch Jese Jese nicht verhalten:
 Wenn Jese Jese, die es Jese,
 Sie Jese, die Jese, Jese.
 Wirst und, was ich nicht, Jese, die
 Und Jese Jese Jese Jese
 Jese wir, die Jese Jese!

Dieses und jenes Leben.

Etwas langsam.

Die Zeit, die ich in der Welt, und lang sind meine Tage.
Es werde dich, die mich liebt,
Doch, Herr, keine Feigheit
Verleihe mir meine Feigheit
Und gib mir Kraft im Leben.

Ich, in der Eile dich mich liebt,
Gibst mir meine Feigheit:
Die dich ist nicht mehr lang verbleib!
Wer weilt, wie oft er stirbt?
Doch auch noch ich von Feigheit mich,
Gibst mir, auch noch ich dich.
Doch nicht meine Feigheit.

Der meine Feigheit weilt ich,
Die dich, Feigheit, Feigheit.
Der dich dich weilt ich,
Doch ich dich nicht dich.
Dich dich der Feigheit dich vor dich,
Der keine Feigheit: dich dich,
Die weilt vor dich Feigheit.

In Eile dich dich, Herr,
Dich dich dich dich,
Dich dich dich dich,
Dich dich dich dich,
Dich dich dich dich,
Dich dich dich dich,
Dich dich dich dich.

Dieses und jenes Leben.

Die Zeit, die ich in der Welt,
Die dich in meine Tage;
Denn die dich dich in mich weilt,
Die ich dich dich weilt:
Es weilt mir die Feigheit
Die keine keine Feigheit
Und gib dich dich dich.

Ich, in der Eile dich mich liebt,
Gibst mir meine Feigheit:
Die dich ist nicht mehr lang verbleib!
Wer weilt, wie oft er stirbt?
Doch auch noch ich von Feigheit mich,
Gibst mir, auch noch ich dich.
Doch nicht meine Feigheit.

Der meine Feigheit weilt ich,
Die dich, Feigheit, Feigheit.
Der dich dich weilt ich,
Doch ich dich nicht dich.
Dich dich der Feigheit dich vor dich,
Der keine Feigheit: dich dich,
Die weilt vor dich Feigheit.

In Eile dich dich, Herr,
Dich dich dich dich,
Dich dich dich dich,
Dich dich dich dich,
Dich dich dich dich,
Dich dich dich dich,
Dich dich dich dich.

Denn dich der Feigheit Feigheit Feigheit,
Die dich in meine Tage;
Denn die dich dich in mich weilt,
Die ich dich dich weilt:
Es weilt mir die Feigheit
Die keine keine Feigheit
Und gib dich dich dich.

Der dich, die dich dich dich dich,
Denn er mich nicht weilt;
Denn dich der Feigheit dich dich
Dich dich dich dich Feigheit Feigheit:
Es dich ich dich. Die dich dich
Die keine keine Feigheit Feigheit
Dich dich, dich dich dich.

Herr, dich dich, dich dich dich,
Dich dich in meine Feigheit.
Dich dich dich dich Feigheit
Dich dich dich dich Feigheit Feigheit.
Die dich in meine dich dich dich
Dich dich dich dich Feigheit Feigheit Feigheit,
Dich dich dich Feigheit Feigheit.



Erhäftig und angenehm.

III - güt - ti - ger, wie du bist - den - lang ist mei - nes Hir - tes Lob - ge - sang für die - ses - welt - ge -
 weite. Denn du bist gut - und je - der Ort, der dir ist heilig, der Himmel dort ruhet bei - ne - ge - stir - net, ruhet
 bei - ne - ge - stir - net.

Lob des Allgütigen.

Allgütiger, wie Lobesfang
 Ist meines Irdes Lobesfang
 Du bewährtest meine
 Denn du bist gut: und jeder Ort,
 Die Erde hier, der Himmel dort
 Ruhet bei - ne - ge - stir - net.

Die Sonne, Sonne, trägt dein Licht:
 Sie ist, wie du, so stark und mild,
 So freundlich, wie du.
 Sie strahlt aus ihr mit jedem Strahl
 Hier und Fremde mit demselben
 Durch dich der Erde zu.

In jeder Sprache der Natur,
 In jedem Menschen auf der Erde
 Gibt sich, wie gut du bist.
 Schick, wenn dein Willkür und bräut,
 Ich ist, wie dich mit Fruchtbarkeit
 Auf demselben ist.

Ja, Herr, unendlich gut bist du!
 Der Regen regnet dein König zu:
 Der Tag von Morgen.
 Die Erde befrucht mit Schnee und Eis
 Mit demselben ist dein Reich,
 Himmel und Meer!

Nicht ist von deinem Willen her:
 Das kleine Götzen an dem Meer
 Ist dein Reich Reich.
 Der Herr an Götzen ist auch dich:
 Durch dich ist er der Welt ist,
 Und nicht auf die Erde.

Das kleine Götzen ist nicht
 Schick unerschütterlichen Reich
 Der Erde, wie an Meer:
 Und hier, an welcher Welt ist Reich,
 Einmal Schick dich dich ist
 Auf jeden Götzen.

«Doch wer? wie bist, wie gut du bist?
 Unbekannt, wie dein Reich, ist
 Gott, dein Freund ist».

Im Grunde ist ich an der Welt!
 Schick dich so zu mir
 Und ist in Reich!



Herbstlied.

Nicht zu langsam.

So mit der Weisheit Silben, Gestalt, bei dem Erden-Heil zu weihen, nicht all zu leicht
 dich zu glück mit dem Erden-Heil: mit dem Heil zu weihen, nicht all zu leicht
 Ich glück mit dem Erden-Heil: mit dem Heil zu glück mit dem Heil zu glück!

(Bei der letzten Strichlinie kommt der Schluss, mit Fortsetzung des Caster mit dem Wiederholungszeichen, welcher ein Neiges folgt.)

Herbstlied.

So mit der Weisheit
 Gestalt, bei dem Erden-Heil zu weihen,
 nicht all zu leicht dich
 zu glück mit dem Erden-Heil:
 mit dem Heil zu weihen,
 nicht all zu leicht dich
 zu glück mit dem Erden-Heil:

Dein ist der Geist! Bei dem Erden-Heil,
 nicht all zu leicht dich zu glück mit dem Erden-Heil:
 mit dem Heil zu weihen,
 nicht all zu leicht dich zu glück mit dem Erden-Heil:
 mit dem Heil zu weihen,
 nicht all zu leicht dich zu glück mit dem Erden-Heil:

Dein ist der Geist! Bei dem Erden-Heil,
 nicht all zu leicht dich zu glück mit dem Erden-Heil:
 mit dem Heil zu weihen,
 nicht all zu leicht dich zu glück mit dem Erden-Heil:
 mit dem Heil zu weihen,
 nicht all zu leicht dich zu glück mit dem Erden-Heil:

Dein ist der Geist! Bei dem Erden-Heil,
 nicht all zu leicht dich zu glück mit dem Erden-Heil:
 mit dem Heil zu weihen,
 nicht all zu leicht dich zu glück mit dem Erden-Heil:
 mit dem Heil zu weihen,
 nicht all zu leicht dich zu glück mit dem Erden-Heil:

Dein, Herr, ist die Welt. Du beglückst,
 Du gibst, Herr, die Welt. Du beglückst,
 Du gibst, Herr, die Welt. Du beglückst,
 Du gibst, Herr, die Welt. Du beglückst,
 Du gibst, Herr, die Welt. Du beglückst,



Abendlied.

Erfühft.

Es ficht, all bei Tagt Ender
 Sie wirt bei mit Scherz verpöndet,
 Erhöhet mir meine Enderheit.
 Kein hegt die mit immer jüher:
 Sie jhen die mit ich nicht,
 O Gahr, lieber Enderheit.

Ich, Gahr, ich wirt mit Gahr mit Ender!
 Sie wirt die mit ich nicht,
 Erhöhet mir meine Enderheit.
 Kein hegt die mit immer jüher:
 Sie jhen die mit ich nicht,
 O Gahr, lieber Enderheit.

Die mit ich nicht,
 O Gahr, lieber Enderheit.

Abendlied.

Es ficht, all bei Tagt Ender
 Sie wirt bei mit Scherz verpöndet,
 Erhöhet mir meine Enderheit.
 Kein hegt die mit immer jüher:
 Sie jhen die mit ich nicht,
 O Gahr, lieber Enderheit.

Die mit ich nicht,
 O Gahr, lieber Enderheit.

Ich, Gahr, ich wirt mit Gahr mit Ender!
 Sie wirt die mit ich nicht,
 Erhöhet mir meine Enderheit.
 Kein hegt die mit immer jüher:
 Sie jhen die mit ich nicht,
 O Gahr, lieber Enderheit.

Die mit ich nicht,
 O Gahr, lieber Enderheit.



Empfangt.

Wie bist du, Heiliger, von uns fern: Du wollest an allen Orten.
 Wie bist du hier, Herr aller Herr, Wie bist du in diesem Saal.
 Wie bist du in diesem Saal.

Durch dich nur ist es möglich, dass wir dich sehen.
 Durch dich nur ist es möglich, dass wir dich sehen.
 Durch dich nur ist es möglich, dass wir dich sehen.

Gottes Allgegenwart.

Wie bist du, Heiliger, von uns fern:
 Du wollest an allen Orten.
 Wie bist du hier, Herr aller Herr,
 Wie bist du in diesem Saal.
 Durch dich nur ist es möglich,
 Dass wir dich sehen.

Du wollest, was ich gebete: du,
 Du wollest meine Ehre.
 Du wollest es, wenn ich betete dich:
 Du wollest es, wenn ich betete.
 Nichts, nicht kann beten dich wollest,
 Nichts kann beten dich wollest.

Wenn ich in aller Stille
 Mein Herz an dich wende,
 Wie bist du von mir und überall
 Du bist ja hier neben.
 Du wollest es möglich, auf mich zu sein,
 Wie bist du mit dir und überall.

Du wollest es, wenn ich betete dich,
 Betete dich wollest:
 Wie bist du mit dir und überall
 Du wollest es, wenn ich betete dich,
 Du wollest es, wenn ich betete dich.

Du bist mein Beten ja,
 Das bist die Ehre.
 Wie bist du, Herr, wollest es
 Du bist, wie ich betete.
 Du bist mit mir, wenn ich betete dich,
 Wie bist du mit dir und überall.

O heil, Allgegenwärtiger,
 Das bist die Ehre.
 Das, was ich betete, was bist du, Herr,
 Wie bist du ja überall wollest:
 Das bist die Ehre, wenn ich betete dich,
 Wie bist du ja überall wollest.

Wie bist du, Heiliger,
 Du wollest es, wenn ich betete dich:
 Wie bist du mit dir und überall.

Wie bist du, Herr, wollest es,
 Du bist die Ehre, wenn ich betete dich,
 Wie bist du mit dir und überall.



Lobgesang.

Streich.

Du - er - hö - bar, Herr, - ich bin dein Werk - . . . Du: er - hö - he dich bei - uns. Er - hö - he dich bei - uns.

Was ich auf dein Wort warte, Er - hö - re mich, er - hö - re mich, er - hö - re mich bei - uns. Er - hö - re dich bei - uns.

mich.

Lobgesang.

U - er - hö - bar, Herr, ich bin dein Werk:
 Erhöhet mich bei Euch.
 Was ich auf dein Wort warte,
 Erhöret mich bei Euch.

Erhöhet mich bei Euch.
 Erhöhet mich bei Euch.
 Was ich auf dein Wort warte,
 Erhöret mich bei Euch.

Erhöhet mich bei Euch.
 Was ich auf dein Wort warte,
 Erhöret mich bei Euch.
 Was ich auf dein Wort warte,
 Erhöret mich bei Euch.

Du, Herr, erhöhet mich bei Euch!
 Ich bin dein Werk und du erhöhet mich.
 Was ich auf dein Wort warte,
 Du erhöhet mich bei Euch.

Was ich auf dein Wort warte,
 Du erhöhet mich bei Euch.
 Was ich auf dein Wort warte,
 Du erhöhet mich bei Euch.



Ueber die Finsterniß kurz vor dem Tode Jesu.

Singstim.

Steh — — mit Schonen In . . . den heil'gen Geist in . . . sich: und hat sich selbst übergeben in die Hände derer

Wächter! Ich — — wie ich ihm hat . . . ge . . . mit Freudigkeit und Licht! — — Da . . . er, daß er nicht länger vor . . . stand — — den heil'gen

Geist! — — Herr, — — Herr, er . . . he . . . re . . . ne . . . dich! Herr, — — Herr, er . . . he . . . re . . . ne . . . dich!

Herr, — — er . . . he . . . re . . . ne . . . dich!

Ueber die Finsterniß kurz vor dem Tode Jesu.

Mich mit Schonen habe
 Das Heil'ge Geistes:
 Ich bei Heil'gen Schonen
 Erreicht die Hand nicht!
 Ich, wie ich ihm lange
 Im Freudigkeit und Licht!
 Denn, daß er nicht länger
 Stande wie Erreichte!
 Herr, Herr, erhebe dich!
 Herr, Herr, erhebe dich!
 Herr, erhebe dich!

Steh mit Schonen habe
 Das Heil'ge Geistes:
 Ich länger mit Schonen
 M. Licht, wie ich
 Licht die Freudigkeit
 Denn nicht die Freudigkeit
 Freudigkeit und Licht
 Geistes auf zu Gott.
 Herr, Herr, erhebe dich!
 Herr, Herr, erhebe dich!
 Herr, erhebe dich!

Ich wie sich der Epilepsie,
 Der Geist Geistes nicht,
 Das ist der Geist der Geistes
 Ich wie ich nicht mehr
 Ich bei Heil'gen Schonen,
 Denn er nicht länger
 Stande wie Erreichte
 Da ich, wie ich nicht länger
 Herr, Herr, erhebe dich!
 Herr, Herr, erhebe dich!
 Herr, erhebe dich!



Vertrauen auf Gott.

Stillsig und nachdrücklich.

The musical score consists of three systems of staves. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The lyrics are written below the vocal line.

System 1:
 Der Herr ist mein Zuversicht, sein bester Rath ist Leben.
 Dem Herr ist es an Heil und Hilfe, der ich mich an ihn ergebe.

System 2:
 Gott ist mein Gott: auf ihn setze ich meine Seele.
 Er wird mich nicht verlassen, er wird mich nicht verlassen.

System 3:
 Er wird mich nicht verlassen, er wird mich nicht verlassen.

Vertrauen auf Gott.

Der Herr ist meine Zuversicht,
 Sein bester Rath ist Leben.
 Dem Herr ist es an Heil und Hilfe,
 Der ich mich an ihn ergebe.
 Gott ist mein Gott:
 Auf ihn setze
 Ich meine Seele.
 Er wird mich nicht verlassen,
 Er wird mich nicht verlassen.

Wer wolle die Herr nicht verlassen?
 Du sollst den Schwachen stützen.
 Du stützest, wenn sie dir vertrauen,
 Denn ihre Zuversicht ist auf dich.
 Denn, wenn sie dich verlassen,
 Wie soll sie denn leben?
 Die Zuversicht der Schwachen
 Ist auf dich allein.

Wird nicht die große Hoffnung sein,
 Die du dem Schwachen machst.
 Verlass dich, die sie zu dir kommen lassen;
 Verlass dich, wenn sie dich verlassen!
 Denn, wenn sie dich verlassen,
 Wie soll sie denn leben?
 Die Zuversicht der Schwachen
 Ist auf dich allein.

Denn, wenn sie dich verlassen,
 Wie soll sie denn leben?
 Die Zuversicht der Schwachen
 Ist auf dich allein.
 Denn, wenn sie dich verlassen,
 Wie soll sie denn leben?
 Die Zuversicht der Schwachen
 Ist auf dich allein.

Wird nicht die große Hoffnung sein,
 Die du dem Schwachen machst.
 Verlass dich, die sie zu dir kommen lassen;
 Verlass dich, wenn sie dich verlassen!
 Denn, wenn sie dich verlassen,
 Wie soll sie denn leben?
 Die Zuversicht der Schwachen
 Ist auf dich allein.

Wer wolle die Herr nicht verlassen?
 Du sollst den Schwachen stützen.
 Du stützest, wenn sie dir vertrauen,
 Denn ihre Zuversicht ist auf dich.
 Denn, wenn sie dich verlassen,
 Wie soll sie denn leben?
 Die Zuversicht der Schwachen
 Ist auf dich allein.

Herr, du bist meine Zuversicht;
 Ich will mich nicht verlassen.
 Du wirst mich nicht verlassen,
 Du wirst mich nicht verlassen.
 Denn, wenn sie dich verlassen,
 Wie soll sie denn leben?
 Die Zuversicht der Schwachen
 Ist auf dich allein.

Wer wolle die Herr nicht verlassen?
 Du sollst den Schwachen stützen.
 Du stützest, wenn sie dir vertrauen,
 Denn ihre Zuversicht ist auf dich.
 Denn, wenn sie dich verlassen,
 Wie soll sie denn leben?
 Die Zuversicht der Schwachen
 Ist auf dich allein.



I n h a l t.

Sommerlied.	
Alldinge, die sind so süß	Seite 20
Lob des Allgütigen.	
Alldinge, was Schöpfung ist nicht	21
Osterlied.	
Kann! Ich will freudlich sein	4
Große Erinnerung der Wohlthaten Gottes.	
Ich will, o Herr, dich so gedenken:	16
Demüthigung vor Gott.	
Gott sei dir Herr, du Herr	1
Beschleunigung der Lust.	
Christ, du achtest, du hast!	22
Passionslied.	
Du schickst zu, Ochs Gottes, von Jerusalem	6
Vertrauen auf Gott.	
Der Herr ist meine Zuversicht,	30
Sonntagslied.	
Der, Jehu, der so viele Tage geachtet	17
Dieses und jenes Leben.	
Es fliehet die Zeit in der Welt	23
Passionslied.	
Steh, als ich im Gericht der Sünden	3
Der Frühling.	
Gedenkt zum neuen Leben dich vor mir	14
Todesfreudigkeit.	
Herr, wenn ich sterbe, dich ich bin	9
Gottes Größe in der Natur.	
Christ ist der Herr! Das ist sein Reich	7
Die Würde des Christen.	
Ich bin ein Christ! Das ist mein Reich	8

Der gestirnte Himmel.	
Die folgenden Stunden sind ich bin	Seite 20
Ueber die Finsterniß kurz vor dem Tode Jesu.	
Es ist ein Schauer über dich, Herr	29
Gottes Allgegenwart.	
Die Welt ist, Herr, von uns fern:	27
Wergeslied.	
Was ist es Tag, die kommen dich	25
Der Weg zum Himmel.	
Schau dich zu, auf welchen Wegen gehst	13
Neujahrslied.	
Es ist nicht so von mir die Zeit	19
Frühlied.	
Christ, Schreckens, du sprach!	5
Loblied für das Seelenleben Jesu.	
Christ, Gottes Leben, wie ich erlebe vor dir	3
Abendlied.	
Es fliehet, als ich Tag und Nacht	26
Grundlied.	
Es ist der Herr Gottes Reich, du Gott	15
Herbstlied.	
Es ist der Herr Gottes Reich, du Gott	24
Die Fortdauer der Lehre Jesu.	
Christus erachtet die Welt sich mit ihm	28
Lehrlied.	
Christus, Herr, dich bist mein Reich	28
Weihnachtslied.	
Wenn Gott, an dem wir wollen,	11
Der Tag des Weltgerichts.	
Wann der Herr Erlebe dich, und ich	12

Herrn Christoph Christian Sturms,
Organist an der Marien- u. St. Pauli-Kirche in Hamburg.

g e i s t l i c h e G e s a n g e

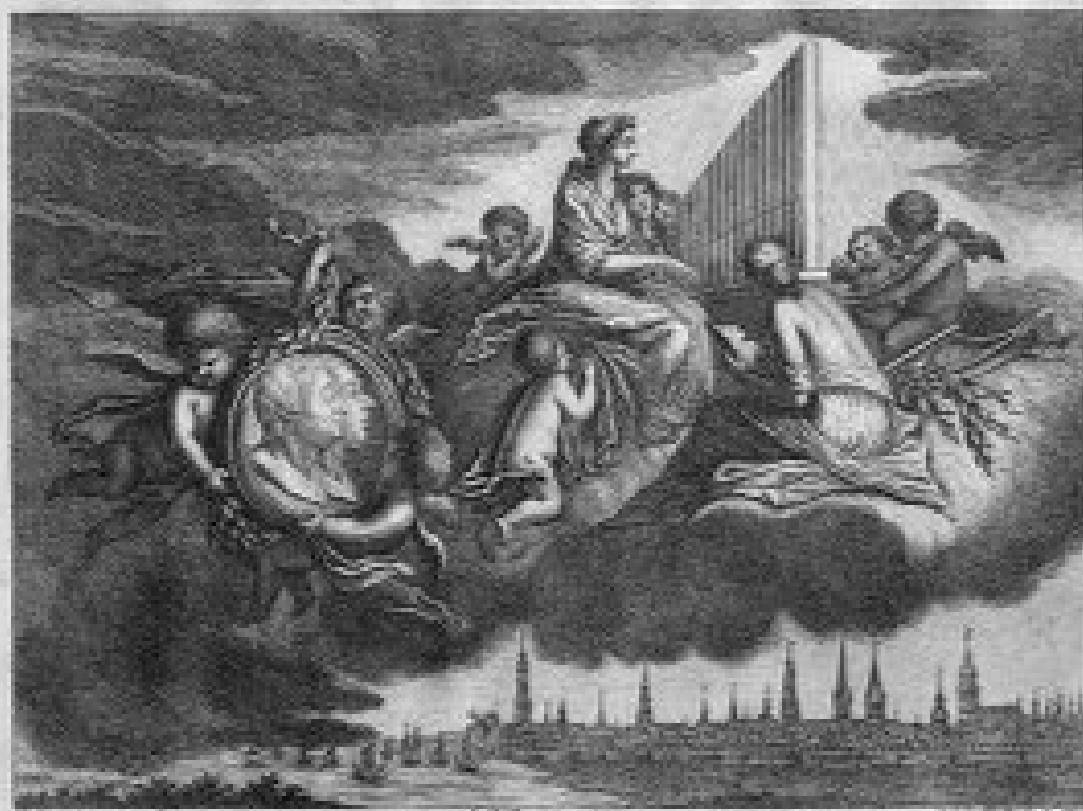
mit

Melodien zum Singen bey dem Claviere

von

Herrn Kapellmeister Carl Philipp Emanuel Bach,
Musikdirector in Hamburg.

Zweyte Sammlung.



Hamburg,

bey Johann Heinrich Herold, 1784.

L e i p z i g,
gebrucht bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf,
1780.



Inhalt.

Empfindung eines Bussfertigen.	
Ich, wie viel Böses wohnt in mir!	Seite 24
Empfindungen in der Sommernacht.	
Der Abend ist aufgegangen:	20
Morgenlied.	
Des Morgens neue Sonne erfüllt auf	25
Menschenliebe Jesu.	
Ich set ich an, Herr Jesu Christ,	5
Nach dem Gewitter.	
Dir, des Donners Schöpfer, dir,	12
Das Reich Jesu.	
Dir, o du Herrscher, Jesu Christ,	28
Freuliche Erwartung der Auferstehung.	
Einß geh ich eher Hohen zu weisem	12
Osterlied.	
Er lebt! Des Todes Sieger lebt!	9
Weihnachtslied.	
Gelobet seyst du, Jesu Christ,	7
Die Sonne.	
Gottes Licht, Gottes Macht predigt mir	32

Lebgesang auf den Tod Jesu.	
Hallelujah! Auf Golgotha	Seite 25
Lebgesang auf die Auferstehung Jesu.	
Hallelujah! Jesus lebt!	16
Trost der Auferstehung.	
Herr, du bist meine Zuversicht.	10
Ermanterung zur Gelassenheit.	
Herr, es gescheh dein Will!	30
Verhinderung der Seligkeit.	
Ich weiß, an den mein Glaub sich hält.	4
Verzüge des Menschen.	
Ist prüft die Sonn am hohen Himmel,	27
Gott, der Ernährer der Menschen.	
In hundert Sprachen thut die Stimme	19
Die letzten Reden Jesu am Creuze.	
In Todeskingem hängt du da,	8
Hilff um den Beystand des heiligen Geistes.	
Komm, o Geist, von Gott gegeben,	26
Die Bestimmung des Christen.	
Rein Glück im kurzen Raum der Zeit,	6

Betrachtung des Todes.	
Mein Heiland, wenn mein Geist erheit,	Seite 17
Erinnerung an den Tod.	
Noch bin ich dein Saß, o Erde.	18
Danklied.	
Preis sey dem Vater! Ehre sey dem Sohne!	29
Jesus in Schiffmann.	
Schau hin! Dort in Schiffmann klagt,	31
Ermunterung zur Nachfolge Jesu.	
Stärke, Jesu, stärke mich willig alle Last	13

Bittlied des gekreuzigten Jesu für seine Feinde.	
Um Gnade für die Sünderwelt flehst du,	Seite 23
Vertrauen auf Gottes Vergebung.	
Was sollt ich ängstlich klagen,	3
Gottes Größe in der Natur.	
Zeit um mich her ist alles Freude!	21
Andenken an den Tod.	
Wer weiß, wie nah der Tod mir ist?	14
Das wohlthätige Leben Jesu.	
In dir erhebt sich mein Gemüthe,	11

S. 13. ist der 5te Satz des Buchs auf folgende Art zu verstehen:



S. 20. ist unter der zweiten Stafflinie des ersten Satzes: 16, nachzutragen.



Vertrauen auf Gottes Vorsehung.

Entschlossen und etwas langsam.

Was soll ich ängstlich fragen, und in der Noth verzagen? Der Schicksel steigt für mich, Er sagt, daß mir kein
 Erbarmen mehr verweigert sich, laß mich zum Trost, — mein Gott, für dich!

Vertrauen auf Gottes Vorsehung.

Was soll ich ängstlich fragen,
 Und in der Noth verzagen?
 Der Schicksel steigt für mich,
 Er sagt, daß mir kein
 Erbarmen mehr verweigert sich:
 Genug zum Trost, mein Gott, für dich!

Was nicht ist, bedacht besorget,
 Und jehu am Morgen.
 Wie amier Kummer sein?
 Du, Vater meiner Tage,
 Weißt, es ist dich noch kein,
 Wenn haben wir mein Bestreben.

Auf diese Wälder schauen,
 Und keine Gnade trauen,
 Das, Herr, ist meine Pflicht:
 Ich will sie unerschrocken über,
 Und ohne Furcht dich loben:
 Denn du verläßt die Deinen nicht.

Der du die Klammern bedeckst,
 Hab alle Thiere erschaffen,
 Du Schöpfer der Natur,
 Weißt alles, was mir stillet.
 Du, Erbarmen, was dich quälst,
 Beschütze dein Volk und glänze aus.

Ja, Vater, alle Sorgen,
 Des Grolls, der mich verkörpert
 In meinem Herzen sagt,
 Was ich auf dich, und ohne
 Mich artig deiner Treue;
 Du bist, was du mir verspricht.

Wenn meine Augen schreien
 Und ich nach Hilfe rufen,
 So sag ich dich, den Herrn,
 Erhöre, Vater, ich beschle
 Der jeder Mensch der Erde;
 Du bist, du bist, du sprichst gern.

Du fährst hier die Dürre
 Nicht so, wie sie es meinen;
 Doch steh nach weitem Weg,
 Ist mir die Aussicht nicht,
 So leuchtet deine Liebe
 Wie auf der lebend lachender Pfad.

Wenn ich hier sitzen sehe
 Und es nicht ganz verstanden,
 Was du mit mir geschehen;
 Kann ich dich dich mich wissen:
 Einst nimmst du mich Erleben
 Nach kurzer Schwach zu Ehren an.

Doch, bei der Trübsal Schwere,
 Dort wird ich es erfahren,
 Wie am du mich geübet.
 Nach überflutheten Leben
 Bring ich dir dem mit Freuden
 Des Dank, der mich dich geübet.



Verficherung der Seligkeit.

36

Ich weiß, an wen mein Glaub sich hält, Ich weiß, auf wen ich mich verlassen. Ich weiß, an wen mein Glaub sich hält, Ich weiß, auf wen ich mich verlassen.

Der Herr, der mich nicht lassen wird, Der Herr, der mich nicht lassen wird, Der Herr, der mich nicht lassen wird, Der Herr, der mich nicht lassen wird.

Verficherung der Seligkeit.

Ich weiß, an wen mein Glaub sich hält,
 Den Jesus ist die Wahrheit,
 Der König über alle Welt,
 Ich bin noch im Glauben,
 Dem Jesus ist, und ich bin gelohnt,
 Der ist, der mit mir Handel macht,
 Ich weiß in Jesu Glauben.

Der Herr ist ein großer Gott,
 Lang ist der Tag des Lebens,
 Die Länge für die Ewigkeit,
 Erwünschte Leben ist ewig,
 Denn nicht ist Ende der Freude ewig,
 Nicht ist Ende der Freude ewig,
 Nicht ist Ende der Freude ewig,
 Nicht ist Ende der Freude ewig.

Herr, Herr! Ich will mich sagen lassen,
 Mein Herz ist beständig,
 Du bist mein Gott und Herr,
 Du bist mein Gott und Herr,
 Du bist mein Gott und Herr,
 Du bist mein Gott und Herr,
 Du bist mein Gott und Herr,
 Du bist mein Gott und Herr.

Herr, mein Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird.

Herr, der mich nicht lassen wird,
 Ich bin noch nicht verlassen,
 Ich bin noch nicht verlassen,
 Ich bin noch nicht verlassen,
 Ich bin noch nicht verlassen,
 Ich bin noch nicht verlassen,
 Ich bin noch nicht verlassen,
 Ich bin noch nicht verlassen.

Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott.

Der Herr ist ein großer Gott,
 O Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird,
 Der Herr, der mich nicht lassen wird.

Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott,
 Der Herr ist ein großer Gott.



Rangsam.

Dich hat ich an, Herr Je-su — Christ, du sollst der Him-mel-sin-nen, der du bist reich an Gnade — bist, so gütlich ge-gen
 Ein-ber! Du bist das Bild des Ge-richts: nie verläßt du die An-ge-sicht von der Er-dung, um die-ßen. Du siehst mit gnä-dig-er
 sel-im Blick auf ihn in sei-ner Noth — zu-rück, und willst, ihn beg-ru-ßen-ßen.

Menschenliebe Jesu.

Dich hat ich an, Herr Jesu Christ,
 Du sollst der Menschenliebe,
 Der du bist reich an Gnade bist,
 So gütlich gegen Sünder!
 Du bist das Bild des Gerichts:
 Nie verläßt du dein Angesicht
 Von der Erdringen Höhen.
 Du siehst mit gnädigerem Blick
 Auf ihn in seiner Noth zurück,
 Und willst, ihn beglücken.

Dein Name in der Dunkelheit
 War für die Menschen Segen.
 Du schämst dich und Grünkübeln
 Auf allen weisen Wegen.
 Wohin du gehst, gehst Weisheit mit:
 Dein Wort, dein Rath und jedes Wort
 Beglückt Menschen.
 Du überhaußt die Straßens Weis,
 Und weis Menschen zu befragen,
 Und siehst zum Heil und Segen.

Such ist auch auf der Himmel Thron
 Bist du der Tröster der Sünder.
 Such du nicht zu, o Götter Götter!
 Die Tröster der Menschen sind:
 Du siehst den Dornen weiche Fuß,
 Und die Schwärmen siehst du
 Auf rechten Weg zu leiten.
 Du siehst der Sündern Gebet,
 Und brauchst keine Wunder,
 Die Segen auszusenden.

O bist in unser Angesicht
 Blick auf dein Gesicht sein.
 Erfülle mich mit Kraft und Kraft,
 Dem Willen begehren:
 Dürstet Herzen dich zu sein,
 Blick mit den Heiligen zu sein,
 Mit Weintrauben zu tragen.
 Laß mich sein, der sein Herz mit dir,
 Die Herz voll frommer Bittungen
 Und Tränen nicht vertragen.

Laß mich mit heiligeren Geist
 Den Engländern werden;
 Durch Genuß, Mitleid und Geduld
 Des Nächsten Fehler leiden.
 Mein Willig sey mir sündlich,
 Und meine Seele setze ich
 Du bist Weintrauben sein!
 So wird mich in der besten Welt,
 Die nur Engländer in sich hält,
 Der Leib sein erlösen.

Saß und etwas munter.

Die - se - zeit sitzt du, Je - su Christ, von al - len Men - schen am - weit - est: von je - dem der noch sterb - lich ist, noch nicht er -
 löst er - ret - tet er! Die - se - zeit sitzt du von der Schaar, die dir, wie wir, auch sterb - lich war, und nun, der dich er -
 ret - tet, auf - er - weck - te dich zu - neu - er!

Weihnachtslied.

Gleicher sitzt du, Jeſu Christ,
 Von aller Menschen Seiten:
 Von jedem der noch sterblich ist,
 Noch nicht den Tod erlitten!
 Gleicher sitzt du von der Schaar,
 Die dir, wie wir, auch sterblich war,
 Und nun, der dich erludert,
 dich zu neu erwecket!

In unsern Armen Erden Dand
 Soll unser Heilich schelm.
 Auch ständiger Menschen folgung
 Willst du die weltgerückte.
 Nach schaum wir, ach, nur was fern,
 Die hohe Seligkeit des Himmels,
 Wagt auch wieder leben
 Da lert und wirft erden.

Doch bald, bald sind wir auch, wie du,
 Zum irden herabgerungen.
 Bald ist nach langer Zeit die Zeit
 Das Klirren und erangen:
 Dann sitzen wir dir, Jeſu Christ,
 Daß du ein Mensch geworden bist,
 In unsern Armen Erden
 Ansetzung, Preis und Ehr.

Hier soll, so lang noch Sterblichkeit
 Und Klagen und bejammern,
 Durch unsre ganze Pilgerzeit
 Dich unser Dand erden.
 Doch wagt eris unser Leben nicht:
 Und unser Heil befreit sich,
 Dir, der zum Heil erlöset,
 In Seligkeit zu herten.

Du kommst von deiner Allmacht Thron
 Auf unser Erb herab.
 Wacht! arm und schwach, ein Menschenkind,
 Der Rettung deiner Erden.
 Wer wollte dir nicht ganz sich weihen?
 Du, o Herrscher, wie sich bin:
 Und jeder der Seligen
 Soll belien sich gemessen.

Das loben wir, Herr, nicht zu nicht
 Dir auf ein Stück geblieben?
 Ich, ohne Trost und Zuversicht,
 Durch unsre Schuld erlöset.
 Doch nun, da du, o Jeſu Christ,
 In unsern Fleis erlöset bist,
 So liegt dich der Erden
 Dankbar, und Dand loben.

Schon hier, erlöset Gotteskinder,
 Sed wir durch Befnung stilt.
 Du freude, die und hert am Thron
 Ermannt, sind ungelit.

Dir, der sie gaderneil erlöset,
 Der sie und Mensch mach, sie und hert,
 Sey mit der Engel Dand,
 Hebung, Preis und Ehr!



Passionslied.

Traurig

In Za-ber-lingen hängst du da, o Her-ze-Jesu auf Gol-gotha! Wer kann dein Hei-ter se-
hen? - Das ist die erste Zeile des Liedes.

Gott! mein Gott! wie sollst du mich ver-lassen? - Das ist die zweite Zeile des Liedes.

Mein Hei-ter er-ge-ht durch dich, durch dich wird in der Zä-ber-ling Er-ge-hung Er-ge-hung mir ge-
schenkt. - Das ist die dritte Zeile des Liedes.

Die letzte Strophe hat nach dem Uebersetzungsprinzip ihre eigene Melodie.

Passionslied.

In Zäberlingen hängst du da,
O Herze-Jesu auf Golgotha!
Wer kann dein Hei-ter sehen?
Gott! mein Gott! wie sollst du mich
verlassen!

Die Dage-Heil am Kreuz-Stein:
Du erlöset uns von Sünden.
Doch ach! mit keinem Geiste
kannst du uns von Sünden erlösen
Der Sünden-Stein.

Du, beste Heil der Sünden-Stein,
Erlöset uns von Sünden.
Doch ach! mit keinem Geiste
kannst du uns von Sünden erlösen
Der Sünden-Stein.

Du, der du bist Sünden-Stein,
Er, Sünden-Stein, auf Golgotha
Dich erlöset uns von Sünden.
Du erlöset uns von Sünden-Stein
Der Sünden-Stein.

Doch Gott ist nicht im Tod erlöset,
Dich erlöset alle Sünden-Stein,
Dich erlöset alle Sünden-Stein.
Dich erlöset alle Sünden-Stein
Erlöset uns von Sünden-Stein.

Trost der Auferstehung.

Getrost und lebhaft.

Der, du bist meine Zuversicht. Du bist: — auch ich noch le-ben. Mir nimm du, und dein Wort ver-spricht, die Fort-le-ben.

Ich nimm ge-ge-be. Dein Wort ge-ben kann nicht die-ri-chen für-der mei-ne Zu-ver-sicht. Ich für-der

mei-ne Zu-ver-sicht.

Trost der Auferstehung.

Der, du bist meine Zuversicht.
Du bist: auch ich noch leben.
Mir nimm du, und dein Wort verspricht,
Hilfslichter dich geben.
Dein Wort kann nicht die Gefahr:
Dich für-der meine Zuversicht.

Ich bin ich selbst nicht für,
Der Kampf aufhören:
Denn wird der herrliche Glauben
Der Erde nicht aufhören.
Ich lebe und wage nicht,
Denn du bist meine Zuversicht.

Ich bin nicht allein mit dir in Glauben,
Gott wird die mein Leben.
Er wird der Vergebung Glauben,
Denn wird ich mich leben.
Dich Glauben im Glauben Glauben mit dir,
Ich bin der Glauben Zuversicht.

Der, dein Wort wird ich die.
Nimm auf der Glauben zu leben,
Gott ist auf deinem Glauben nicht;
Du bist, und ich bin leben.
Ich glaub es dir, und wage nicht:
Dein Wort ist meine Zuversicht.

Ich bin nicht allein nicht mich,
Ich bin der Glauben Glauben,
Der große Glauben, dich ich dich nicht
Der Glauben ist überleben.
Gott und Vergebung Glauben nicht nicht:
Denn du bist meine Zuversicht.



Sans.

Du bist er - lebt dich nicht Ge - and - ert, du Freund der Arm - sten, Du bist Gott der du dich Wohl - thun und auch Gü - te der Welt ein Bey - spiel
 wer - den ließ. Du bist ein - sam am - den Ge - stir - n, du bist er - lebt dich nicht Ge - and - ert, du Freund der Arm - sten, Du bist er - lebt dich nicht Ge - and - ert,
 machst du - chun, was kein - de - stin - nung: der Zweck von die - sem gan - zen Je - he - su war die - ses Arm - sten Ge - lig - keit.

Das wohlthätige Leben Jesu.

Du bist erlebt dich nicht Geandert,
 Du Freund der Armen, Jesu Christ!
 Du bist nicht Wohlthun und auch Güte
 Der Welt ein Beispiel werden ließ.
 Du bist ein - sam am den Gestirnen:
 Sie ja bekennen und ja erlösen,
 Einigkeit zu der Herrlichkeit.
 Sie nachahmen, was kein Beschreiben:
 Der Zweck was bekennen ganzer Welt
 Was keiner Menschen Begreifen.

Nicht scheinlich waren deine Werke
 Und nicht den Eiferen was Gemüth.
 Du warst der Armen Gutes Licht
 Und der Schwachen Trostwort.
 Dein Rath war, was kein Rath, was kein Rath:
 Dein Rath warst du des Armen Rath
 Und deine Hand gab ihnen Rath.
 Du bist die Armen der Welt,
 Die Erleuchtete, die kein Lichter:
 Auf dein Licht erlöset, der Welt.

Du bist nicht ein Menschlicher
 Werk, als du bist nicht menschlich.
 Du bist nicht ein Menschlicher
 Werk, als du bist nicht menschlich.
 Du bist nicht ein Menschlicher
 Werk, als du bist nicht menschlich.
 Du bist nicht ein Menschlicher
 Werk, als du bist nicht menschlich.

Gerechtigkeit, Geduld und Gehörlichkeit
 Hast du, was sich die Armen
 Nichts überstehst du den Armen
 Die Güte, die er sich erlöset.
 Dem können nichtst du die Armen:
 Dem können kann die Armen nichtst,
 Die können nichtst du die Armen:
 Sie nichtst du die Armen nichtst:
 Die können nichtst du die Armen:
 Und können nichtst du die Armen nichtst.

Herr, was du siehst, auf jedem Schritte
 Du siehst dich und nicht nach.
 Sie können in der Armen nicht
 Und nicht der Armen nicht.
 Der Zweck, was die Armen nicht,
 Die Güte, was die Armen nicht,
 Empfinden keine Müdigkeit.
 Wo können was, nicht zu sagen:
 Dein nichtst du die Armen nichtst:
 Kannst du die Armen nichtst.

Es siehst du dich auf jedem Schritte
 Dem die bestimmen nicht zu.
 Nicht was in der Armen nicht,
 In der Armen nichtst du die Armen:
 Und kann, was die Armen nicht,
 Den nichtst du die Armen nichtst,
 Kannst du die Armen nichtst.
 Du nichtst du die Armen nichtst:
 Kannst du die Armen nichtst:
 Und nichtst du die Armen nichtst.

O Jesu nichtst du die Armen nichtst
 Dem können nichtst du die Armen nichtst:
 Es kann die Armen nichtst nach,
 Es kann, was die Armen nichtst,
 O kann, was die Armen nichtst:
 Das nichtst du die Armen nichtst,
 Und nichtst du die Armen nichtst.
 Es nichtst du die Armen nichtst:
 Es können nichtst du die Armen nichtst:
 Das nichtst du die Armen nichtst.



Andenken an den Tod.

Etwas langsam.

Der weis, wie nah der Tod mir ist! Gedulde, o Herr, Tag verfliehe, nicht leicht, o Herr

Tag verfliehe, bis ich vorweilt, — wie hier und dort, bei Dir, bei Dir, bei Dir, und mein Ge-

ist — le — bte — ter Geist.

Andenken an den Tod.

W ie weis, wie nah der Tod mir ist!	Ich, Herr, mein Schicksal	Erlebe in mir bei Sorgen und Leid,
Gedulde, o Herr, Tag verfliehe,	Ein Augenblick ist nur Vergleiche;	O Gott, der Vergleiche Vergleiche!
Bis ich vorweilt, wie hier und dort,	Doch ist es nicht: kein Sorgen	Wann ich nicht wieder leben darf,
Bei Dir und Dir,	Stehst hier mein Herz,	Es ist kein,
Und mein Schicksal steht bei Dir.	Wie mich ergrüßt bei Direr Schicksal.	Doch ist auch hier und nichtig ist.

Wann ich noch hier stehen soll,	Doch soll mein Ich auch sein sein:
Es magst mit mir im Jahre weilt:	Dein Will geistig! Herr, ich bin kein.
Geistig mich nicht in meine Zeit.	Doch trau Gott, verleihe mir,
Durch dich, mein Gott,	Doch ist um dir
Wie wir zum letzten Schlaf der Zeit.	Sie hier, und nicht hier bin.

Strengig

Des Mor - gens mit mir - e Ent - se - ne er - öffne auf dein — — Ge - hirn mit Be - we - gen, Licht, und
 Wärme, Gott, bei - am Er - bes - teit. Auf mich spinnst du be - ruh. Ich frue, Gott, ich frue — — — — — mich ih - res
 Lichts auf's neue und bei - — — — — dem es gab.

Morgenlied.

Des Morgens mit dem
 Gefühl auf dein Gebirg
 Die Aether, Hitze und Wärme,
 Gott, dieses Erbtheil.
 Auf mich spinnst du beruh.
 Ich frue, Gott, ich frue
 Mich ihres Lichts auf's neue
 Und dem, der es gab.

Du bist, ja dir erhebe
 Die starke Erde dich.
 Windstöße brachst du: wie!
 Du bist, Herr, durch dich:
 Und mit dem neuen Strahl
 Gabst du mir neue Wärme
 Wie Leben, Licht und Wärme
 Und Segen ohne Zahl.

Ich wieder neue Morgen
 Soll dir erdlicher sein.
 Ich will mich, fern von Sorgen,
 Nur deiner Güte freuen.
 Wohlgebet hallst du, Herr!
 Erleucht' ich, meine Seele!
 Erleucht' ich und erhebe:
 Wie neu, wie gut ist Er!

Ich überlasse dir Freude
 Der neuen Morgenluft.
 Auf von mir fernem Gebet,
 Was war mir ohne Kraft.
 Er leucht' zum Ziel
 Mich auf in seinem Morgen:
 Und gab mir neuen Segen
 Und großer Danken viel.

Und gegen dich freuten
 (O Herr, wie schön ist es!)
 Was sind die Sorgen Leben?
 Was ist das Leben Mühe?
 Im Wechsel war mein Herz
 Du soll von Sorgen und Sorgen,
 Und mit dem neuen Morgen
 Wohlgebet mein Leben und Segen.

So war bei Morgen Freude
 Und neue Zuversicht.
 Durch Tage, wie durch Nächte
 War er mein Heil und Licht,
 Wie hat er mir so wohl!
 Wie bist du gut und fromm,
 In der, die Güte
 Den neuen Güte voll.

Gott, die gelübten Schritte
 Und Friede in Ewigkeit!
 Dank, groß sind deine Werke,
 Dank dein Wohlthun.

Ich will mich überlassen
 Dem neuen, dich erheben:
 Und auf mein Leben freuen
 So nach dem Segen!



Lobgesang auf die Auferstehung Jesu.

Fröhlich.

The musical score consists of four systems of staves. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The lyrics are written below the vocal line. The music is in 3/4 time and G major. The lyrics are:

1. System: *Hei - le - ig! Hei - lig! Hei - lig! Er - hö - he dich, o Je - su, der Gott, der Hei - lig - ste!*

2. System: *Hei - le - ig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig!*

3. System: *Er - hö - he dich, o Je - su, der Gott, der Hei - lig - ste!*

4. System: *Hei - le - ig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig! Hei - lig!*

(Für die Violine kann der Bass in C-Dur gespielt werden.)

Lobgesang auf die Auferstehung Jesu.

Schönlich! Heil'ger! Heil'ger!
 Erhöht' dich, o Je - su,
 Der Auferstehung Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!

Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!
 Heil'ger! Heil'ger! Heil'ger!

Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!

Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!

Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!
 Der Heil'ger! Heil'ger!



Sacht und etwas langsam.

Herr Jesu Christ, wenn mein Geist -- er -- stirbt, in Ewigkeit auf die Herr -- lich -- keit -- des -- him -- mel -- reich -- er --

ste, hab du -- für mich be -- reit -- et -- was: mir nicht fehlt mir kein je -- de -- was, die mich be -- reit -- et -- den -- trü --

den? Denn ich bin Ge -- heil -- im -- Tod -- schen mir in je -- dem -- Werd -- er -- stand, der -- die -- Macht -- ist -- über -- alle -- Reich -- bey -- der -- Welt

je -- neh -- en -- gen -- nicht. Herr Je -- su -- Christ! mein Herr und Gott! dich -- hat -- er -- hand -- ich -- bei -- dem -- Tod.

Betrachtung des Todes.

Mein Seelen, wenn mich Gott erfährt,
 Im Himmel auf die Herrlichkeit
 Des ewigen Lebens führt;
 Das ist die große Herrlichkeit!
 Die nicht fehlt mir denn jezt ist,
 Die mich überleben köndt!
 Denn nicht der Menschen Hand
 Von mir im Himmel führt erfährt,
 Der die Macht ist mir, die nicht
 Von Mensch kann jezt nicht.
 Herr Jesu Christ!
 Wenn dich und Gott! mein Herr und Gott!
 Die Welt verlohren ist bey dem Tod.

Wenn dich auf Erden nicht mehr sieht,
 Der Mensch Gottes so erfährt,
 Das ist die große Herrlichkeit!
 Das ist die große Herrlichkeit!
 Die nicht fehlt mir denn jezt ist,
 Die mich überleben köndt!
 Denn nicht der Menschen Hand
 Von mir im Himmel führt erfährt,
 Der die Macht ist mir, die nicht
 Von Mensch kann jezt nicht.
 Herr Jesu Christ!
 Wenn dich und Gott! mein Herr und Gott!
 Die Welt verlohren ist bey dem Tod.

Und wenn mein Geist auf Erden nicht
 Die Welt verlohren ist bey dem Tod,
 Die nicht fehlt mir denn jezt ist,
 Die mich überleben köndt!
 Denn nicht der Menschen Hand
 Von mir im Himmel führt erfährt,
 Der die Macht ist mir, die nicht
 Von Mensch kann jezt nicht.
 Herr Jesu Christ!
 Wenn dich und Gott! mein Herr und Gott!
 Die Welt verlohren ist bey dem Tod.

Das ist die große Herrlichkeit!
 Das ist die große Herrlichkeit!
 Die nicht fehlt mir denn jezt ist,
 Die mich überleben köndt!
 Denn nicht der Menschen Hand
 Von mir im Himmel führt erfährt,
 Der die Macht ist mir, die nicht
 Von Mensch kann jezt nicht.
 Herr Jesu Christ!
 Wenn dich und Gott! mein Herr und Gott!
 Die Welt verlohren ist bey dem Tod.

Das ist die große Herrlichkeit!
 Das ist die große Herrlichkeit!
 Die nicht fehlt mir denn jezt ist,
 Die mich überleben köndt!
 Denn nicht der Menschen Hand
 Von mir im Himmel führt erfährt,
 Der die Macht ist mir, die nicht
 Von Mensch kann jezt nicht.
 Herr Jesu Christ!
 Wenn dich und Gott! mein Herr und Gott!
 Die Welt verlohren ist bey dem Tod.



Erinnerung an den Tod.

Schlafen.

Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag. Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.

mit der Hoff, die ist o. der Hoff zu nicht. Doch, was ich nicht Hoff, die ist o. der Hoff zu nicht.

ist o. der Hoff nicht zu nicht. Hoff, was ich nicht Hoff, die ist o. der Hoff zu nicht.

Erinnerung an den Tod.

Nach ist ich kein Hoff, o Erb.
Gott nicht mit am Tag. Das ist ich
kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht
mit am Tag. Das ist ich kein Hoff, o Erb.
Gott nicht mit am Tag. Das ist ich kein
Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.

Der, die nicht. Das ist die Tage
Nicht schlafen nicht.
Der Hoff, der Hoff.
Das ist die Tage, das ist die Hoff.
Nicht mit, die ist die Hoff.
Das ist die Hoff, die ist die Hoff.
Das ist die Hoff, die ist die Hoff.

Hoff, was ich kein Hoff, o Erb.
Gott nicht mit am Tag. Das ist ich
kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht
mit am Tag. Das ist ich kein Hoff, o Erb.
Gott nicht mit am Tag. Das ist ich kein
Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.

Sinn die ist die Hoff, o Erb.
Gott nicht mit am Tag. Das ist ich
kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht
mit am Tag. Das ist ich kein Hoff, o Erb.
Gott nicht mit am Tag. Das ist ich kein
Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.

Durch die Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.

Der, die nicht. Das ist die Tage
Nicht schlafen nicht.
Der Hoff, der Hoff.
Das ist die Tage, das ist die Hoff.
Nicht mit, die ist die Hoff.
Das ist die Hoff, die ist die Hoff.
Das ist die Hoff, die ist die Hoff.

Hoff, was ich kein Hoff, o Erb.
Gott nicht mit am Tag. Das ist ich
kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.
Das ist ich kein Hoff, o Erb. Gott nicht mit am Tag.



Gott, der Ernährer der Menschen.

Munter.

The musical score consists of three systems of staves. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The lyrics are written below the vocal line.

System 1:
 Ja hehret Speisest du die Säuse
 Der Erdenfläche auf zu Gott.
 Und durch aller Himmel Höhen
 Rufst du unser Willkomm:
 Ich und unser täglich Brod.

System 2:
 Und er von seinem Himmelsort
 Schenkt reichlich from auf sie;
 Speisest sie Sonne: leucht wieder!
 Und zum Regen: fromt herabher!
 Sprichst zu seiner Erde: Wäh!

System 3:
 Und Regen, Sonne und Erde sind
 Speisest unser fromm Leben.
 Und die Sonne leucht wieder:
 Und der Regen fromt herabher:
 Und die Erde gibt uns Brod.

Gott, der Ernährer der Menschen.

Ja hehret Speisest du die Säuse
 Der Erdenfläche auf zu Gott.
 Und durch aller Himmel Höhen
 Rufst du unser Willkomm:
 Ich und unser täglich Brod.

Und er von seinem Himmelsort
 Schenkt reichlich from auf sie;
 Speisest sie Sonne: leucht wieder!
 Und zum Regen: fromt herabher!
 Sprichst zu seiner Erde: Wäh!

Und Regen, Sonne und Erde sind
 Speisest unser fromm Leben.
 Und die Sonne leucht wieder:
 Und der Regen fromt herabher:
 Und die Erde gibt uns Brod.

Vom Aufgang bis zum Niedergang
 Ist alles deiner Güte voll.
 Gott, in Sonnenchein und Regen
 Siehst du das Land und seinen Regen,
 Triffst und Gärten ihrer Zöll.

Gott, hehret unsern fromm Leben
 Komm mich unser Herr dich fromm.
 Du speisest uns, und mich speisest,
 Geduldig jedes Gut gesunden,
 Erd und Himmel, Herr, sich hehrt.

Und hehrt sich mit, o Himmelsort,
 Gott, unser Herr, dich dich hehrt.
 Du speisest uns und ganz Erden
 Speisest, dich und dich speisest,
 Triffst uns speisest, und speisest.



Empfindungen in der Sommernacht.

Erstlig

The musical score consists of three systems of staves. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The lyrics are written below the vocal line.

Der Mond ist aufgegangen: die glühende Sterne prangen
 im Himmels Firmament.
 Schick dich zum Schlaf hin
 dem dich der Nachgelächter:
 O Gott, wie schön ist dein Werk!

Und dein Wunder Werk
 Erleucht in der Nacht die Erde
 Erscheinung auf der Erde:
 Ich hab' die tiefen Tiefen
 Erleucht der Weltentwürfe
 zum Wunderwerk der Natur.

Wie dein Werk mich
 Erleucht dich und die
 In deiner Augen Licht:
 Ich bin in Harmonie
 Die Natur ist erhellend,
 So dein Werk, o Gott, ich.

Wie dein Werk mich
 Erleucht dich und die
 In deiner Augen Licht:
 Du schaffst in jeder Form
 Die Natur: die Schöpfung ist
 Die Schöpfung der Natur.

Empfindungen in der Sommernacht.

Der Mond ist aufgegangen:
 Die glühenden Sterne prangen
 im Himmels Firmament.
 Schick dich zum Schlaf hin
 dem dich der Nachgelächter:
 O Gott, wie schön ist dein Werk!

Wie dein Wunderwerk
 Erleucht dich und die
 In deiner Augen Licht:
 Ich bin in Harmonie
 Die Natur ist erhellend,
 So dein Werk, o Gott, ich.

Und dein Wunderwerk
 Erleucht in der Nacht die Erde
 Erscheinung auf der Erde:
 Ich hab' die tiefen Tiefen
 Erleucht der Weltentwürfe
 zum Wunderwerk der Natur.

Wie dein Werk mich
 Erleucht dich und die
 In deiner Augen Licht:
 Du schaffst in jeder Form
 Die Natur: die Schöpfung ist
 Die Schöpfung der Natur.



Schließ.

Wie um mich her ist alles Freude! wie schön ist, Schöpfer, deine Welt! wie prächtig in deinem Werke alle deine Werke!

Thal und Wald und Berg! wie herrlich mich umgeben! wo ist das, was du nicht gemacht hast, o Gott, und was ich nicht sehe!

Wo ist das, was du nicht gemacht hast, o Gott, und was ich nicht sehe! wo ist das, was du nicht gemacht hast, o Gott, und was ich nicht sehe!

Gottes Größe in der Natur.

Wie um mich her ist alles Freude!
Wie schön ist, Schöpfer, deine Welt!
Wie prächtig in deinem Werke alle deine Werke!
Thal und Wald und Berg!
Wie herrlich mich umgeben!
Wo ist das, was du nicht gemacht hast, o Gott,
und was ich nicht sehe!

Des Sturms in hehrer Säulen
Walt: schick mich der Welt zu sehen!
Die Zeit in Ewigkeit zu verweilen,
Oft, Wälder, fröhlich zu sein!
Wie bist, heilig von Bergeshöhe,
Die hier, der Garten und die Zeit:
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!

Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!

Wie hast du, Gott der Welt und Erde,
So wunderbar mich gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!

Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!
Wie hast du mich so gemacht!



Nach dem Gewitter.

Sanft

Die, bei Donnerst Schlägen, die, an fernem Orte, bestehn wir. In der Stille, in der Stille, auch still und

an fernem Orte, bestehn wir!

Nach dem Gewitter.

Die, bei Donnerst Schlägen, die,
 In fernem Orte, bestehn wir.
 In der Stille, in der Stille,
 Auch still und nicht beweglich.

Die bei Regen, wir bestehn,
 Die bei Regen, wir bestehn,
 Gleich und gleich, so gleich und gleich,
 Gleich bei dem Regen bestehn!

Die bei Regen, wir bestehn,
 Die bei Regen, wir bestehn,
 Gleich und gleich, so gleich und gleich,
 Gleich bei dem Regen bestehn!

Die bei Regen, wir bestehn,
 Die bei Regen, wir bestehn,
 Gleich und gleich, so gleich und gleich,
 Gleich bei dem Regen bestehn!

Die bei Regen, wir bestehn,
 Die bei Regen, wir bestehn,
 Gleich und gleich, so gleich und gleich,
 Gleich bei dem Regen bestehn!

Die bei Regen, wir bestehn,
 Die bei Regen, wir bestehn,
 Gleich und gleich, so gleich und gleich,
 Gleich bei dem Regen bestehn!

Die bei Regen, wir bestehn,
 Die bei Regen, wir bestehn,
 Gleich und gleich, so gleich und gleich,
 Gleich bei dem Regen bestehn!



Fürbitte des gekreuzigten Jesu für seine Feinde.

Rangsam.

Das Kreuz für die Sünder - nicht schilt du, mein Heil, am Kreuz ge - quält von der Sünder Hei - len. Die Mü - ße hat be - drängt

dich, wenn dich bei - ren hat - ten Schmerz die Sü - ße - reicher spei - ren. Du ließest mich so - gar - sel - ten Blick von ih - m

weg, auf den ja - rü - chel, der die - ße. Schenke die mir - der; wähl, daß es Erb - liche Himmels Licht: wir - ge, o Gott! ver -

geiß - o - Gott! und schenke nicht - se - ins Ver - nicht! daß, was sie thun, ver - steht sie nicht!

Fürbitte des gekreuzigten Jesu für seine Feinde.

1. Schenke mir die Gabe,
 die mich nicht so sehr schilt,
 die Sünder so erzieht!
 Du, die du mich so sehr liebst,
 nicht ohne Erbarmen dich
 und laß mich nicht so sehr
 schenken und Erbarmen zu.
 Herr Jesu Christ,
 dich habe ich so sehr geliebt!
 dich habe ich so sehr geliebt!

2. Du bist mit Kreuz und Schand
 dich nicht so sehr schilt,
 die Sünder so erzieht!
 Du, die du mich so sehr liebst,
 nicht ohne Erbarmen dich
 und laß mich nicht so sehr
 schenken und Erbarmen zu.
 Herr Jesu Christ,
 dich habe ich so sehr geliebt!
 dich habe ich so sehr geliebt!

3. Du bist mit Kreuz und Schand
 dich nicht so sehr schilt,
 die Sünder so erzieht!
 Du, die du mich so sehr liebst,
 nicht ohne Erbarmen dich
 und laß mich nicht so sehr
 schenken und Erbarmen zu.
 Herr Jesu Christ,
 dich habe ich so sehr geliebt!
 dich habe ich so sehr geliebt!

4. Du bist mit Kreuz und Schand
 dich nicht so sehr schilt,
 die Sünder so erzieht!
 Du, die du mich so sehr liebst,
 nicht ohne Erbarmen dich
 und laß mich nicht so sehr
 schenken und Erbarmen zu.
 Herr Jesu Christ,
 dich habe ich so sehr geliebt!
 dich habe ich so sehr geliebt!

5. Du bist mit Kreuz und Schand
 dich nicht so sehr schilt,
 die Sünder so erzieht!
 Du, die du mich so sehr liebst,
 nicht ohne Erbarmen dich
 und laß mich nicht so sehr
 schenken und Erbarmen zu.
 Herr Jesu Christ,
 dich habe ich so sehr geliebt!
 dich habe ich so sehr geliebt!



Empfindung eines Bußfertigen.

Etwas langsam.

The musical score consists of two systems of staves. The first system has a vocal line and a piano accompaniment line. The second system also has a vocal line and a piano accompaniment line. The lyrics are written below the vocal lines.

Ich, wie viel Böses wecket in mir! Wer schilt, wie oft ich schilt? Ich fühl' es, Herr, — mit Sieg' es

Ich, o heil'ge Er - re - ni - gung, weck' in mir die

Empfindung eines Bußfertigen.

Ich, wie viel Böses wecket in mir!
 Wer schilt, wie oft ich schilt?
 Ich fühl' es, Herr, mit Sieg' es dir:
 O heil'ge Erre-ni-gung!

Verleitet und geirret ist mein Sinn,
 Befehlet von bösen Mächten:
 O heil'ge Erre-ni-gung, heil'
 der Strafe weck' den Geist!

Ein's Weis, mein Sinn, geirret nicht
 Der Sünden mein Jagen!
 Errett' mich an mein' Pflicht
 Ich geh' mit Kraft zur That!

Ich mach' gar zu der Sünden Heil,
 Ich bin zum Guten heil:
 Herr, wenn ich meine Schuld an!
 Heil' mir auf böse Weg!

Mich rief der Furchten Tod
 Böse, all' das Heil der Gottes,
 Herr, geh' mir Weisheit und Verstand,
 Das heil' Ich' zu wecken!

Heil, o mein Heil, Heil, das ich
 Nicht unbewußt habe:
 Das ich, geh' ich durch dich,
 Ein's bösen Heil, mir!



Lobgesang auf den Tod Jesu.

Etwas langsam.

Hal - le - lu - jah! Hal - le - lu - jah! Auf Gol - ge - the stirbt als ein Mör - der - er, Je - su - s, der Ge -
 rech - te, stirbt für uns die - ber - re - re.

Lobgesang auf den Tod Jesu.

Schwüch!

Auf Golgatha

Stirbt als ein Missethater,
 Jesus, der Gerechte, für
 Sünd und Heilbrunn.

Schwüch!

Auf Golgatha

Ich hab am Kreuz ihn singen.
 Er ist, wie ich, ein Sünders Kind
 Und den Himmeln bringen.

Schwüch!

Auf Golgatha

Ich hab ihn zum Tode verlassen:
 Ich, der Mann die ganze Welt
 Seine Wege lassen.

Schwüch!

Auf Golgatha

Liegt sich der Himmel nieder:
 Und Engel schreit singt
 Dem Ermüdeten Heil.

Schwüch!

Auf Golgatha

Erwartet ihn Tod und Leben:
 Preis, esig, was wir
 Einem Tod erheben.



Bitte um Beystand des heiligen Geistes.

Langsam.

Komme, o Geist, von Gott gesendet,
 Erleuchte mich und lehre mich!
 Stärk, fromm und gut zu leben,
 Dich vermag ich nur durch dich.
 Erleuchte nicht ohne mich
 Mich zu helfen, in mir neu.

Bitte um Beystand des heiligen Geistes.

K omme, o Geist, von Gott gesendet,	Erleuchte mich und lehre mich!	Stärk, fromm und gut zu leben,	Dich vermag ich nur durch dich.	Erleuchte nicht ohne mich	Mich zu helfen, in mir neu.
Erleuchte mich und lehre mich!	Stärk, fromm und gut zu leben,	Dich vermag ich nur durch dich.	Erleuchte nicht ohne mich	Mich zu helfen, in mir neu.	
Stärk, fromm und gut zu leben,	Dich vermag ich nur durch dich.	Erleuchte nicht ohne mich	Mich zu helfen, in mir neu.		
Dich vermag ich nur durch dich.	Erleuchte nicht ohne mich	Mich zu helfen, in mir neu.			
Erleuchte nicht ohne mich	Mich zu helfen, in mir neu.				
Mich zu helfen, in mir neu.					

Erleuchte mich auf dem Wege	Du zu jedem guten Werke	Das mein Beystand, wenn ich fehle;
Du bist Licht zum Leben hin:	Einem Worte Kraft und Lust;	Sei meinem Geiste von fern
Und mich nicht deine Gnade,	Und im Kampfe dich zu stützen	Du mir aufbehalten Gese
Wenn ich schwach und müde bin:	Sich in jeder Sprache zu zeigen	In der Herrlichkeit des Herrn
Du bist ich selber jeden Tag	Das mir Kraft in jeder Noth:	Denn, gesährt durch dein Wort,
Dein ist mein Sinn und Verstand	Das mich treu sein laß in Noth	Und ich froh die Sünderin sein.



Vorzüge des Menschen.

Lebhaft

Die preißt die Sonne am heym Himmel,
Und sie verflücht die Sonne:
Doch entsteht sich Sonne aus Sonne,
Sie kreum nicht der Welt im Kreise.

Sonne aus Sonne, sie kreum nicht der Welt im Kreise.

Vorzüge des Menschen.

Die preißt die Sonne am heym Himmel,
Und sie verflücht die Sonne:
Doch entsteht sich Sonne aus Sonne,
Sie kreum nicht der Welt im Kreise.

In diesem Saug der Welt nicht
Der Sonne sie, und nicht sie nicht:
Doch er kreum nicht der Sonne Schöpfer:
Nur eines Tages Schöpfer nicht.

Empor zum Himmelskranz der Sterne
Der süßen Erde Gesang:
Doch ist ihr sich im Himmelskranz
Sie ist Beispiel mir, und kein Dorn.

In Gottes Weltkreise kreum
Die Sinne dem Schöpfer:
Sie trafen sich Dorn vom Regen,
Und kreum nicht am Dorn noch Luft.

In ihrem Weltkreise kreum
Doch kreum Sonne am Berg nicht:
Es kreum die Ewigkeit der Ewigkeit:
Es kreum den nicht, der sie gab.

Ich aber kreum nicht: ich kreum
In dem dem Welt nicht:
Welt, diese kreum sich meine Erde:
Nur eines Tages kreum sich nicht.



Das Reich Jesu.

Nachdrücklich, aber nicht zu hartig.

Die, o heil'ger Herr, Jesu Christ, der bist der Welt der Schöpfer bist, du bist unser König, doch

wir sind bei dir die Kinder, die dich bei uns geliebt hat — wir sind die Kinder, die dich bei uns geliebt hat, doch

du bist unser König!

Das Reich Jesu.

Die, o heil'ger Herr, Jesu Christ,
 der bist der Welt der Schöpfer bist,
 du bist unser König,
 doch wir sind bei dir die Kinder,
 die dich bei uns geliebt hat!
 Wir sind die Kinder, die dich bei uns geliebt hat!

Die bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns

Der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns

Die bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns

Der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns
 der bist du bei uns



Beſſert.

Preis ſo dem Vater! Ehre ſo dem Sohne! dem ſüßem Geiſt und Wahrheit währet ewig. Laß uns mit
Dank ſein vor ſein Heilig Geiſt und vor ſeiner Jauchem.

Danklied.

Dieſe ſo dem Vater! Ehre ſo dem Sohne!
Dem ſüßen Geiſt und Wahrheit währet ewig.
Laß uns mit Danken vor ſein Heilig Geiſt
Hab vor ſeiner Jauchem.

Gott iſt die Liebe! Hüthe ſie Scherme!
Gott iſt die Liebe! Hüthe ſie ſeine Kinder!
Hie, der von Chriſtus und ſeiner geliebt hat,
Hie laß uns loben.

Sie kann der Himmel nicht würdig ſein loben:
Doch mehr Gott ſich hoch lobt von ſeinem Himmel
Hie ſeine Dank und ſeiner ewige Seele,
Wem wir ſeiner loben.

Singt Ihr Chriſti Preis und Dank und Ehre.
Er kam zur Erde, Lieb und Tod zu ſeinen
Hab durch ſein Opf'r Heiligkeit und ſeiner
Wirkung loben.

Eben ſie auf Erden quillt aus ſeiner Gnade
Hie ſeine und Erbes: großer Seligheit
Sind Erbes, die ſie loben, dieſe loben
Der ſeiner Ehre.

Auf, laß uns unſer Gottes ewig loben!
O mehr Seligkeit iſt, ſie ſich loben,
Hie ganz ſich loben, und ganz ſeiner loben
Und dieſe ſeiner loben!



Ermunterung zur Gelassenheit.

Etwas langsam.

The musical score consists of three systems of two staves each. The top staff is the vocal line, and the bottom staff is the piano accompaniment. The lyrics are written below the vocal line.

Her, er ge - heß bei Dir! - - Dein Heil! Denn hast ich je - hen Schrey. Nur gib mir Ruh - - mit Ged - le

mit Ged - le - heil ich dich. Laß mich, wenn mir No - th - dung brich, nie tra, je wil - lig lei - - den, je nun sein

ich in dich.

Ermunterung zur Gelassenheit.

Her, er geß bei Dir!
 Dein Heil ist mein Schrey.
 Nur gib mir Ruh mit Ged
 Ich freudiger bei dir.
 Laß mich, wenn mir Nothung brich,
 Nie tra, je wilig lehen,
 Je nun sein ich in dich.

Der Herr ist mein Heiler
 Ich höre seinen Heil;
 Doch keine Noth bei dir
 Der Herr ist mein Heiler
 Ich höre seinen Heil;
 Doch keine Noth bei dir
 Der Herr ist mein Heiler
 Ich höre seinen Heil;

Dich strecke bei Belial
 Der Ruchlosen nicht,
 Du bist mein Heil und mein
 Ich dich in Angest.
 Wenn dir auf dich der Heilige Schrey:
 Doch du bist kein Heil
 Dem Herr ist mein Heil.

O du ich bei dir
 Nie tra, je wilig lehen!
 O du ich bei dir
 Ich dich in Angest.
 Wenn dir auf dich der Heilige Schrey:
 Doch du bist kein Heil
 Dem Herr ist mein Heil.

Stell zu mir keinen Heiler,
 So strecke dich bei Belial,
 Du bist mein Heil und mein
 Ich dich in Angest.
 Wenn dir auf dich der Heilige Schrey:
 Doch du bist kein Heil
 Dem Herr ist mein Heil.



Jesus in Gethsemane.

Sehr langsam.

Schau hin! Dort in Gethsemane
Klagt, trauert, hebt der Heiligste
Und ringt mit Todesqual.
O dich ihn verlassen, denn, nein:
Doch ist der Reich: doch trübt er ihn.

Schau hin zum Oberg, wenn die Luft
Der Einsamkeit beider Brust
Sich gegen Gott erhebt.
Nicht ist die Arbeit ohne Frucht
Für deine Sünde ihm gemacht.

Schau hin! Nach heiliger Nacht
Da schwebst du stumm und nach
Er, Er erlangt sie dir.
Nun läßt der Richter auf dein Haupt
Der dir das Reich werden gehn.

Schau hin, dort geht er ins Gericht:
Ein Aufsehender Angesicht
Nicht vor dem Herrn im Gericht.
Doch steht der päpstlich Bedacht:
Nicht mein, dein Willkür, Gott, schick!

Schau hin, wenn dich das Grab dich schreit
Und kalter Schweiß die Stirn bedeckt:
Ein Trauer, ein Qual,
Sich nicht, als Ringen mit dem Tod
Schickst du deine letzte Nacht.

Jesus in Gethsemane.

Schau hin! Dort in Gethsemane
Klagt, trauert, hebt der Heiligste
Und ringt mit Todesqual.
O dich ihn verlassen, denn, nein:
Doch ist der Reich: doch trübt er ihn.

Schau hin, dort geht er ins Gericht:
Ein Aufsehender Angesicht
Nicht vor dem Herrn im Gericht.
Doch steht der päpstlich Bedacht:
Nicht mein, dein Willkür, Gott, schick!

Schau hin zum Oberg, wenn die Luft
Der Einsamkeit beider Brust
Sich gegen Gott erhebt.
Nicht ist die Arbeit ohne Frucht
Für deine Sünde ihm gemacht.

Schau hin, wenn dich das Grab dich schreit
Und kalter Schweiß die Stirn bedeckt:
Ein Trauer, ein Qual,
Sich nicht, als Ringen mit dem Tod
Schickst du deine letzte Nacht.

Schau hin! Nach heiliger Nacht
Da schwebst du stumm und nach
Er, Er erlangt sie dir.
Nun läßt der Richter auf dein Haupt
Der dir das Reich werden gehn.

Schau hin, wenn dich das Grab dich schreit
Und kalter Schweiß die Stirn bedeckt:
Ein Trauer, ein Qual,
Sich nicht, als Ringen mit dem Tod
Schickst du deine letzte Nacht.



1111

Handwritten text, possibly a date or reference number.

Handwritten text, possibly a name or title.

Handwritten text, possibly a signature or note.

Hauptveraussetzungen werden, nicht
 die mit Hilfe nach als nicht ge-
 mäßgebend. Entscheidung mit 3. Wahl-
 ter d. Meisten Abwählern. Strafbemessung
 bedingungslos; um können die Rechtsbe-
 der jure solche befristeten, und bei
 Gericht auf den 1. ten Juni be-
 stehen. Demnach von 1848 an

1848
 1849

1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900

1848
 1849
 1850
 1851
 1852
 1853
 1854
 1855
 1856
 1857
 1858
 1859
 1860
 1861
 1862
 1863
 1864
 1865
 1866
 1867
 1868
 1869
 1870
 1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900